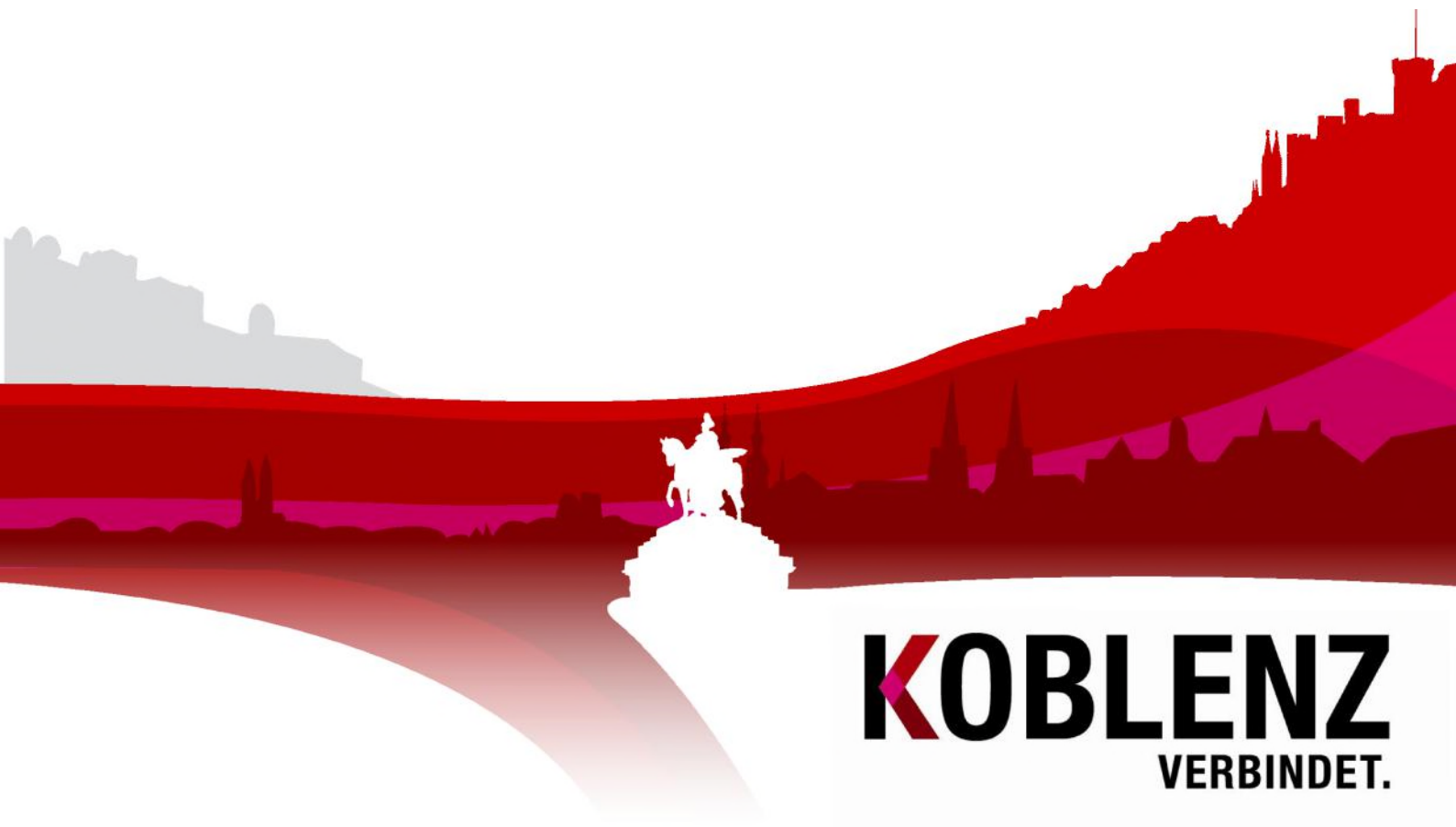


Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

3. Quartal 2019

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Sonderbeitrag: Wegzüge aus Koblenz



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

3. Quartal 2019

Sonderbeitrag: Wegzüge aus Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

3. Quartal 2019

Sonderbeitrag: Wegzüge aus Koblenz

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Publikation: November 2019

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2019
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Inhalt

a. Einleitung

b. Sonderbeitrag: Wegzüge aus Koblenz I

c. Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge IX

Quartalsdaten

1. Bevölkerung 1

- Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz
- Abb. 02: Herkunftsländer der Migrantinnen und Migranten in Koblenz
- Abb. 03: Anteil der Migrantinnen und Migranten nach Altersgruppen in Koblenz
- Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen
- Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte
- Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen
- Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen
- Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen
- Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex in den 12 letzten Quartalen

2. Soziales 5

- Abb. 10: Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen
- Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II
- Abb. 12: Bestand an Arbeitslosen in Koblenz
- Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz
- Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich
- Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

3. Bauen und Wohnen 7

- Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau
- Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz
- Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau
- Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)
- Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite
- Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten
- Abb. 22: Baupreisindex
- Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungsgesuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau
- Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)

4. Wirtschaft 10

- Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)
- Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten
- Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (geglättet)
- Abb. 28: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro 1.000 der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 65
- Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz
- Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz
- Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen
- Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe
- Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen
- Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe
- Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010

5. Verkehr 14

- Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz
- Abb. 37: Anzahl von Unfällen mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren
- Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen
- Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz
- Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz
- Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr
- Abb. 42: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

6. Tourismus	16
Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz	
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
7. Kommunale Einrichtungen und Finanzen.....	17
Abb. 46: Besucherinnen und Besucher der Koblenzer Bäder	
Abb. 47: Besucherinnen und Besucher der Museen	
Abb. 48: Besucherinnen/Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth	
Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek	
Abb. 50: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz	
Abb. 51: Steuereinnahmen und Schuldenstand	
Abb. 52: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen	
8. Klima und Umwelt.....	19
Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 55: Übersicht ausgewählter Luftschadstoffe, Messstandort Hohenfelder Straße	
Abb. 56: Monatsmittel sowie Tiefst- und Höchststände am Pegel Koblenz für den Rhein	
9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen	21
Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen	
Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen	
Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen	
Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung	
Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen in den Stadtteilen	
Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen	
Abb. 62: Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen in den Stadtteilen	
10.Glossar	28

a. Einleitung

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Koblenz stellt bisher die umfangreichste Zusammenstellung wichtiger Daten über die Stadt dar. Daneben gibt es auch einige thematisch eingegrenzte Bereiche, die monatliche Datenlieferungen beinhalten und dort daher Kurzberichte auf monatlicher Basis erscheinen können. Beispiele sind der Monatliche Bevölkerungsbericht oder der Tourismusbericht.

Zwischen diesen monatlichen Publikationen und dem Jahrbuch gab es bisher keinen anderen regelmäßigen Bericht. Das statistische Informationssystem der Statistikstelle kennt aber auch viele Daten, die auf monatlicher oder vierteljährlicher Basis aktualisiert und bisher nur jährlich veröffentlicht werden.

Mit dieser Reihe führt die Statistikstelle der Stadt Koblenz eine vierteljährlich aktualisierte Berichtsreihe, in

der wichtige Kennzahlen der Stadt zusammengetragen und mit möglichst hoher Aktualität veröffentlicht werden. Dabei findet eine Anlehnung an die Beobachtungsfelder statt, wie sie auch schon im Statistischen Jahrbuch der Stadt Koblenz zu finden sind. Die räumliche Auflösung der Daten bewegt sich zwischen Stadtgebiet und den Stadtteilen.

Darüber hinaus wird jeder Bericht durch einen Sonderbeitrag ergänzt, der thematisch weiter in die Tiefe geht und zusätzlich zu den Daten noch Erläuterungen bereitstellt.

Hinweis zu Begriffen: ¹ bis ¹⁶ Begriffserläuterung im Glossar am Ende des Berichtes.

b. Sonderbeitrag:

WEGZÜGE AUS KOBLENZ IM KONTEXT DER ARBEITSPLATZ- UND DER FAMILIENWANDERUNGEN

Viel ist in jüngerer Zeit von einem Bevölkerungswachstum zahlreicher deutscher Großstädte berichtet worden, das noch vor gut einem Jahrzehnt in dieser Form nicht erwartbar war. Dies trifft auch für die Stadt Koblenz zu, deren Einwohnerzahl in der letzten Dekade um rund 7 000 bzw. um 6,5 % angestiegen ist. Der oft zitierte „Schwarmstadteffekt“ als Oberzentrum und Universitätsstadt, die Einführung der Zweitwohnungssteuer im Jahr 2012 und nicht zuletzt die internationale Zuwanderung aus Armuts- und Konfliktgebieten, die ihren Höhepunkt in den Jahren 2015 und 2016 hatte, sind als die wichtigsten Triebkräfte des Bevölkerungswachstums am Deutschen Eck zu nennen.

Bereits im Jahr 2016 wurde in einem Beitrag zum Quartalsbericht der Kommunalen Statistikstelle auf die nicht erkennbare Nachhaltigkeit der genannten Prozesse hingewiesen und die Einordnung der Stadt Koblenz als Schwarmstadt mit Skepsis bewertet¹. Tatsächlich hat das Bevölkerungswachstum der Stadt in den letzten beiden Jahren erheblich an Dynamik verloren und Ende des Jahres 2019 könnte erstmals seit 2006 der Bevölkerungsbestand des Vorjahres nicht erreicht oder gar übertroffen werden. Die aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung der Stadt Koblenz geht zwar davon aus, dass bis zur Mitte der 2020er Jahre noch ein leichter Bevölkerungsanstieg bis auf ein Niveau von knapp unter 115 000 Einwohnerinnen und Einwohner erreicht werden kann². Dies gilt jedoch nur unter der Voraussetzung einer erheblich über dem Durchschnittsniveau der vergangenen Jahre liegenden Neubautätigkeit im Wohnungsbau.

Wie im Rahmen der vorbereitenden Analysen dieser Bevölkerungsvorausberechnung gezeigt werden konnte, sind es insbesondere die steigenden Wegzugsraten, die in der jüngeren Vergangenheit trotz anhaltend hoher Zuwanderung ein stärkeres Bevölkerungswachstum der Stadt ausgebremst haben. Zogen Anfang der 1990er Jahre weniger als 5 % der zu Jahresbeginn registrierten Bevölkerung im Jahresverlauf von Koblenz weg, so erreichte die Wegzugsrate 2018 mit 7,6 % ihren bisherigen Höchstwert. Die absoluten Zahlen sind dabei noch beeindruckender: Insgesamt wanderten im Jahr 2018 fast 8 700 ehemalige Koblenzerinnen und Koblenzer ab – das sind knapp 2 000 mehr als im langjährigen Mittel der vergangenen drei Jahrzehnte.

Für die Stadtentwicklungsplanung und -politik ist es natürlich von größtem Interesse, die Motivlagen für die Wegzüge bzw. die Ursachen für deren anhaltenden Anstieg zu ergründen. Letztmals hat die Stadt Koblenz zu diesem Zweck im Jahr 2008 eine Wanderungsmotivbefragung durchgeführt³. Allerdings sind solche Primärdatenerhebungen sehr aufwändig und kostenintensiv, so dass sie nicht als Basis eines zeitlich engmaschigen Monitorings eingesetzt werden können. Alternativ bietet die aus dem Melderegister ableitbare Altersstruktur der Wegziehenden zumindest ein Proxy für die vorherrschenden Wegzugsmotive. In den nachfolgenden Auswertungen wird der Fokus auf die Altersgruppen der 25- bis unter 30-Jährigen (AG25u30) sowie auf die 30- bis unter 50-Jährigen (AG30u50) gerichtet. In der erst genannten Gruppe ist es nach Abschluss eines Studiums

¹ Stadt Koblenz (2016): Statistischer Quartalsbericht 3/2016; Sonderbeitrag: Ist Koblenz eine Schwarmstadt? - KoStatIS-InfoBlatt 58/2016

² Stadt Koblenz (2019): Bevölkerungsprognose der Stadt Koblenz zum Basisjahr 2018.- KoStatIS-InfoBlatt 56/2019

³ Stadt Koblenz (2009): Stadt-Umland-Wanderungen in Koblenz.- KoStatIS-InfoBlatt 32/2009

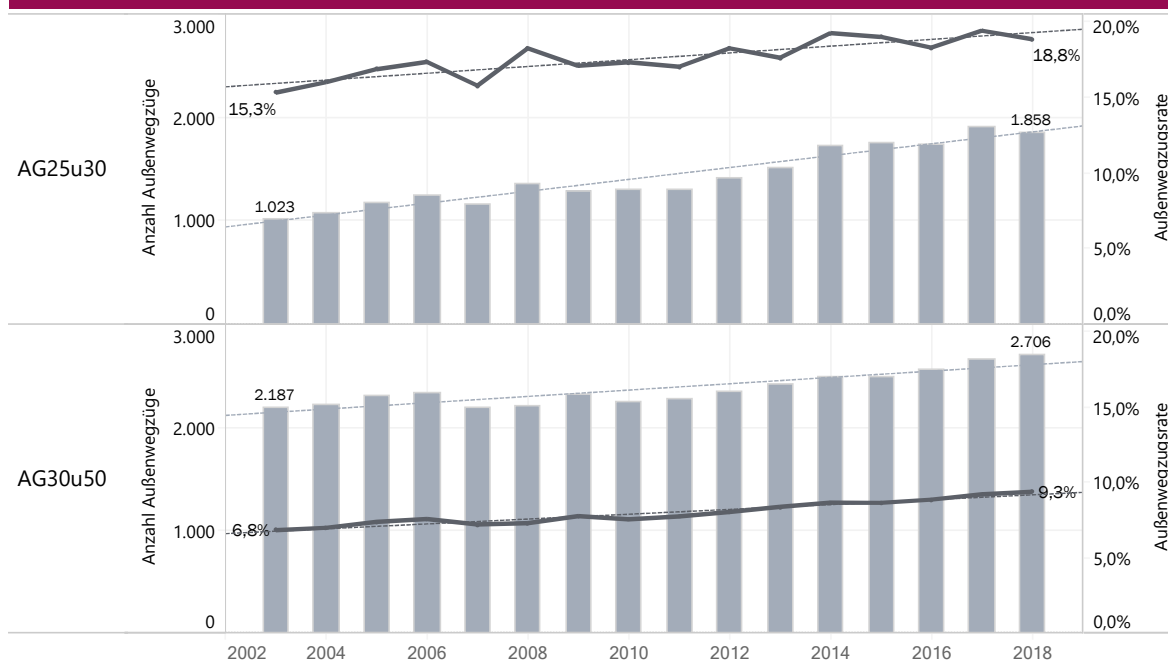
und/oder des Berufseinstiegs häufig die berufliche Neuorientierung, die eine räumliche Mobilität nach sich zieht. Daher werden die Wanderungsbewegungen dieser Altersgruppe unter dem Etikett „Arbeitsplatzwanderungen“ subsummiert. Dagegen sind es in den 30er und 40er Lebensjahren oft die Veränderungen im Lebenszyklus der Haushalte (Expansion und nachfolgend Konsolidierung) bzw. die damit sich verändernden Wohnansprüche, die zu einem Wohnungswechsel motivieren. In der Literatur wird die räumliche Mobilität dieser Altersgruppe daher - meist gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren - der „Familienwanderung“ zugeordnet.

Wie haben sich also die Wegzüge aus Koblenz im Rahmen der Arbeitsplatz- und der Familienwanderung in den letzten Jahren entwickelt? Welches sind die präferierten Zielgebiete der beiden betrachteten Altersgruppen und sind diesbezüglich Veränderungen im zeitlichen

Verlauf zu erkennen? Welche Rolle spielt das Umland im Kontext der Familienwanderung und welche Rolle spielen attraktive Großstädte als Konkurrenten im Rahmen der Arbeitsplatzwanderung junger Erwachsener? Gibt es Erklärungsansätze für die anhaltend steigenden Wegzugszahlen und Wegzugsraten aus der Stadt?

Einen ersten Zugang zur Beantwortung dieser Fragen bietet die nachfolgende Abbildung 1. In beiden Altersgruppen besteht ein statistisch hochsignifikanter Trend steigender Wegzugsraten über den Zeitraum der letzten 15 Jahre. Erwartungsgemäß ist die Mobilität im Kontext der Arbeitsplatzwanderung deutlich höher als bei den 30- bis unter 50-Jährigen. 18,8 % der 25- bis unter 30-Jährigen im Bestand haben im Verlauf des Jahres 2018 die Stadt verlassen. Bei den 30- bis unter 50-Jährigen traf dies „nur“ auf jede/n Zehnte/n zu.

Abb. 1: Anzahl der Wegzüge aus Koblenz und Wegzugsraten nach ausgewählten Altersgruppen zwischen 2003 und 2018



Datenquelle: Melderegister der Stadt Koblenz, aufbereitet durch die Kommunale Statistikstelle Koblenz

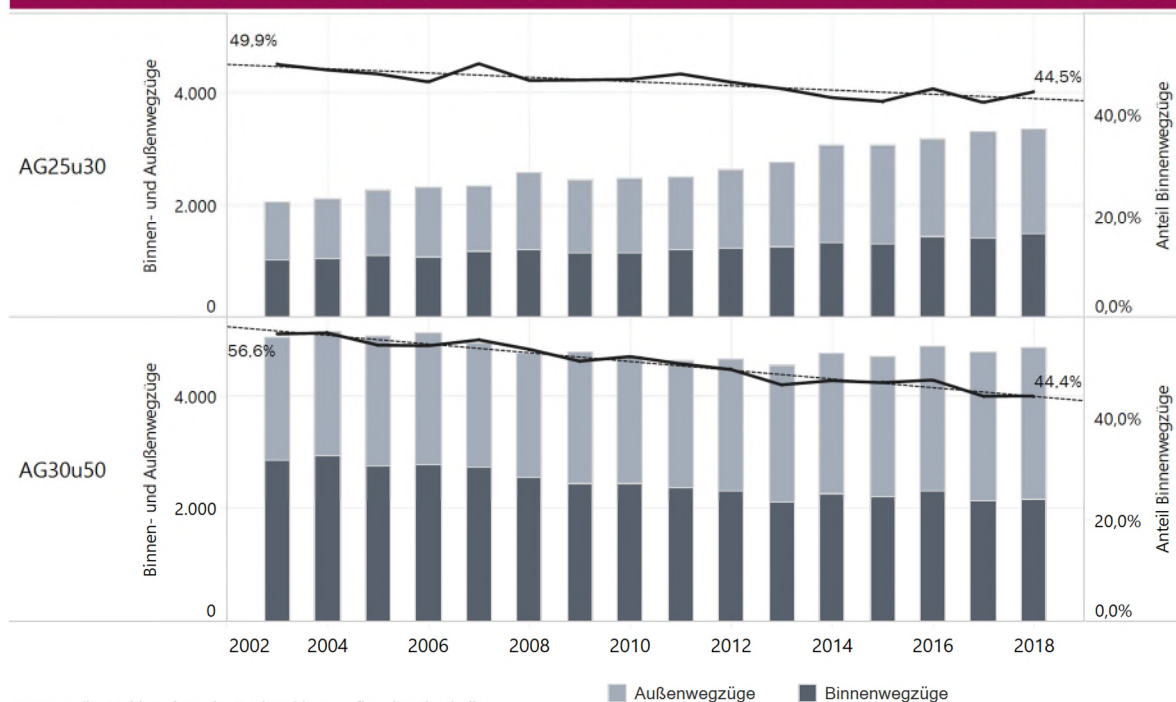
Auch die Dynamik des Anstiegs der Wegzüge ist in der jüngeren der beiden Altersgruppen stärker ausgeprägt. Die Fallzahlen sind hier seit 2003 um insgesamt 82 % bzw. im Jahresdurch-

schnitt um 4,1 % gestiegen. In der Vergleichsgruppe liegt die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate nur bei 1,4 %.

Das Streben nach Anpassung der Wohnverhältnisse und des Wohnumfeldes an die sich verändernden Bedürfnisse und Ansprüche wird auch durch die hohe Zahl innerstädtischer Umzüge dokumentiert. Insbesondere wenn es ausschließlich um die Aspekte der Familienwanderung geht, konkurriert das Stadtgebiet als potenzieller Wohnstandort mit dem Umland. In der Abbildung 2 werden die Fallzahlentwicklung der Wegzüge über die Stadtgrenze einerseits und diejenige der innerstädtischen Umzüge (Binnenwegzüge) andererseits für die beiden Altersgruppen einander gegenübergestellt. Dabei ergibt sich ein durchaus differenziertes Bild. Während bei beiden Altersgruppen die Zahl der Abwanderungen aus der Stadt, wie bereits skizziert, deutlich gestiegen ist, weist die Zahl der innerstädtischen Umzüge bei den 30- bis unter 50-Jährigen in gleichem Maße eine rückläufige Tendenz auf. Tatsächlich liegt die Zahl der Personen dieser Altersgruppe, die im Jahr 2018 weg- oder umgezogen sind, mit 4 865 sogar deutlich unter dem Ausgangsniveau der Zeitreihe (2003: 5 044 Wegzüge und innerstädtische Umzüge). Vor 15 Jahren fand mit einem Anteil von 56,6 % deutlich mehr als die Hälfte aller mobilen 30- bis unter 50-Jährigen innerhalb des Stadtgebiets eine neue Woh-

nung. In den nachfolgenden Jahren ist die Umzugsquote zugunsten der Abwanderungen aus Koblenz stetig zurückgegangen. 2018 haben sich die Mehrheitsverhältnisse völlig umgedreht. Nur noch 44,4 % der Mobilen in der für die Familienwanderung relevanten Altersgruppe verblieben nach dem Auszug aus ihrer alten Wohnung im Stadtgebiet. Vergleichbar hoch ist die Quote der Binnenwegzügler in der Altersgruppe der 25- bis unter 30-Jährigen. Anders als es bei der höheren Altersgruppe zu konstatieren ist, sind die Fallzahlen der innerstädtischen Umzüge junger Erwachsener im Verlauf der letzten 15 Jahren deutlich gestiegen.

In der Gesamtbetrachtung beider Altersgruppen bleibt festzuhalten, dass die Zahl der jährlichen Abwanderungen aus Koblenz zwischen 2003 und 2018 von 3 210 um 42 % auf nunmehr 4 564 angestiegen ist, während die Zahl der innerstädtischen Umzüge im gleichen Zeitraum um 6 % von 3 877 auf 3 650 zurückgegangen ist. Die seit Beginn des laufenden Jahrzehnts nachweisbare zunehmende Verknappung und Verteuerung des Wohnungsangebots im Stadtgebiet dürfte für diese Entwicklung einer der maßgeblichen Gründe sein.

Abb. 2: Entwicklung der Außenwegzüge im Vergleich zu den innerstädtischen Umzügen (Binnenwegzüge)

Datenquelle: Melderegister der Stadt Koblenz, aufbereitet durch die Kommunale Statistikstelle Koblenz

Ist mit dem beobachteten Rückgang innerstädtischer Umzüge in der für die Familienwanderung typischen Altersgruppe ein Anstieg der Abwanderungen ins Umland verbunden? Ist die Attraktivität größerer Städte und Metropolen ein ausschlaggebender Faktor für den deutlichen Anstieg der Abwanderungen von 25- bis unter 30-Jährigen aus Koblenz? Da mit jedem registrierten Wegzug aus Koblenz auch der Zielort der Bewegung erfasst und für die statistische Auswertung zur Verfügung gestellt wird, können derartige Fragestellungen auf Basis der Wanderungsstatistik beantwortet werden. Dazu wird die „Außenwelt“ in sogenannte Außengebietstypen unterteilt. Das Umland, bestehend aus den fünf benachbarten Landkreisen Mayen-Koblenz, Westerwald, Rhein-Lahn, Rhein-Hunsrück und Neuwied/Rhein, wird in einen Nahbereich und in den erweiterten Bereich unterteilt. Im Nahbereich werden alle Ortsgemeinden mit einer Luftliniendistanz von maximal 15 km vom Oberzentrum betrachtet. Einen Sondertyp bilden 34 ausgewählte deutsche Großstädte - insbesondere als potenzielle

Konkurrenzstandorte der Stadt Koblenz im Wettbewerb um die jungen Studienabsolventen und/oder Berufseinsteiger. Alle anderen Wegzüge innerhalb Deutschlands werden unter „übriges Deutschland“ subsummiert. Neben den Abwanderungen ins Ausland ist zusätzlich der Typ „unbekannt“ definiert, in den insbesondere die so genannten „Abmeldungen von Amts wegen“ einfließen.

Die Abbildung 3 dokumentiert die prozentuale Aufteilung der Abwanderungen aus Koblenz in den einzelnen Altersgruppen auf die insgesamt sechs Außengebietstypen über die Zeitreihe von 2003 bis 2018. Farblich markiert ist die Abweichung des prozentualen Anteils eines Außengebietstyps in einem bestimmten Jahr vom Mittelwert der gesamten Zeitreihe. Diese Form der Visualisierung lässt schnell erkennen, ob sich die Präferenz für bestimmte Außengebietstypen im zeitlichen Verlauf systematisch verändert hat.

Abb. 3: Prozentuale Verteilung der Abwanderungen aus Koblenz auf die Zielgebiete im Entwicklungsverlauf der Jahre 2003 bis 2018

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
AG25u30	Umland-Nahbereich	26%	25%	26%	21%	22%	21%	23%	20%	22%	22%	21%	22%	21%	21%	22%
	erweitertes Umland	17%	16%	15%	15%	14%	14%	15%	15%	14%	16%	16%	15%	17%	16%	15%
	ausgewählte Großstädte	17%	18%	17%	18%	20%	20%	19%	21%	19%	17%	16%	16%	17%	14%	15%
	übriges Deutschland	30%	30%	26%	31%	29%	30%	28%	29%	31%	32%	31%	33%	33%	30%	31%
	Ausland	5%	6%	9%	7%	7%	8%	6%	8%	7%	6%	7%	7%	8%	9%	8%
	Unbekannt	5%	6%	6%	8%	8%	7%	9%	7%	7%	8%	8%	7%	6%	9%	8%
	Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
AG30u50	Umland-Nahbereich	34%	33%	33%	29%	27%	27%	25%	27%	29%	28%	29%	27%	29%	29%	28%
	erweitertes Umland	16%	19%	16%	15%	15%	14%	15%	15%	15%	17%	16%	16%	17%	18%	18%
	ausgewählte Großstädte	10%	10%	10%	12%	12%	12%	12%	11%	12%	11%	8%	10%	9%	8%	9%
	übriges Deutschland	25%	24%	22%	25%	24%	28%	26%	25%	27%	24%	22%	24%	23%	24%	25%
	Ausland	7%	7%	8%	10%	11%	9%	11%	10%	12%	11%	11%	10%	10%	10%	9%
	Unbekannt	8%	7%	10%	10%	11%	10%	13%	11%	10%	11%	12%	14%	10%	13%	11%
	Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Datenquelle: Melderegister der Stadt Koblenz, aufbereitet durch die Kommunale Statistikstelle Koblenz

Abweichung vom langjährigen Mittel
Mittelwert 2003 bis 2018=100
64 129

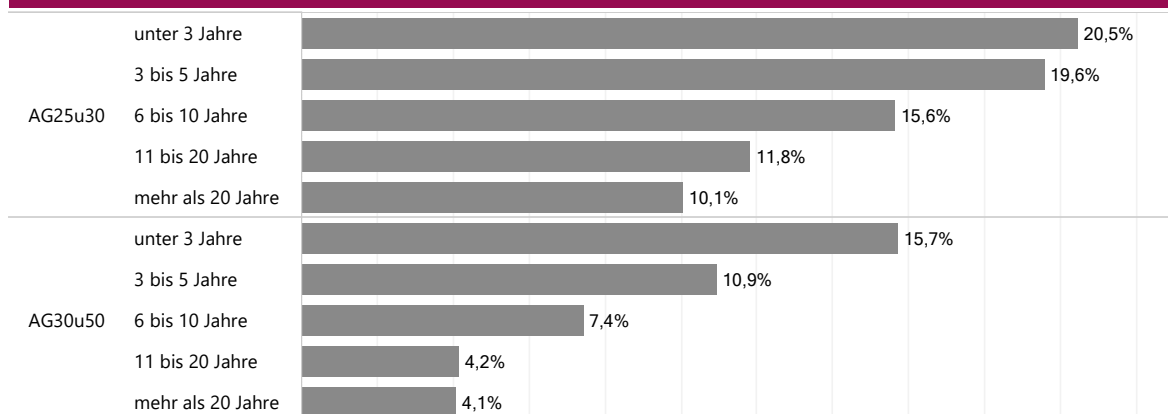
In der Gesamtbetrachtung zeigt die prozentuale Aufteilung der Abwanderungen auf die ausgewiesenen Außengebietstypen in beiden Altersgruppen ein über die gesamte Zeitreihe recht stabiles Bild. 37% der 25- bis unter 30-Jährigen, die in den letzten Jahren Koblenz verlassen haben, sind in der Region geblieben. Berücksichtigt man auch die Binnenmobilität der innerstädtischen Umzüge, so haben im Jahr 2018 sogar fast zwei Drittel der mobilen jungen Erwachsenen im Oberzentrum oder in einem der umliegenden Landkreise ihre neue Wohnung gefunden. Keineswegs ist ein Trend hin zu den konkurrierenden Großstädten unter den jungen Studienabsolventen und/oder Berufseinsteigern erkennbar. Im Gegenteil: Zwischen 2007 und 2012 zogen im Durchschnitt noch 20 % der Abgewanderten in eine der ausgewählten Großstädte, in den letzten Jahren waren es nur noch rund 15 %.

Dem Motivtypus „Familienwanderungen“ entsprechend ist der Anteil der Wegziehenden 30- bis unter 50-Jährigen, die nach dem Fortzug aus Koblenz zumindest im Umland blieben, mit zuletzt 46 % deutlich größer als in der jüngeren

Altersgruppe. Im Vergleich zu den Jahren 2007 bis 2011 ist der Anteil der Umlandabwanderungen an allen Wegzügen aus Koblenz um einige Prozentpunkte angestiegen, was in einen kausalen Zusammenhang mit den deutlich rückläufigen innerstädtischen Umzugsbewegungen gesetzt werden kann. Änderungen der Wohnbedingungen, die innerhalb der Stadt mangels adäquatem Angebot nicht realisiert werden konnten, werden stattdessen im Umland umgesetzt. Insgesamt verblieben damit über 70 % der 30- bis unter 50-Jährigen, die im letzten Jahr eine neue Wohnung innerhalb oder außerhalb der Stadt bezogen, in Koblenz oder in einem der fünf umliegenden Landkreise.

Neben dem Lebensalter und der aktuellen Lebensphase spielt auch die Quartiersbindung bei der Suche nach möglichen Ursachen für differierende Wegzugsraten eine wichtige Rolle. Die bisherige Wohndauer in der Stadt wird häufig als Indikator der Quartiersbindung verwendet. Je länger eine Person in der Stadt wohnt, desto stärker ist die Bindung an das lokale Umfeld und desto niedriger ist das Wegzugsrisiko – so die modellhafte Hypothese.

Abb. 4: Wegzugsraten in Abhängigkeit von der Altersgruppe und der bisherigen Wohndauer in Koblenz im Stützzeitraum 2014 bis 2018



Datenquelle: Melderegister der Stadt Koblenz, aufbereitet durch die Kommunale Statistikstelle Koblenz

Die Abbildung 4 kann diese Annahme untermauern. Bei den 25- bis unter 30-Jährigen ist die Wegzugsrate unter den Kurzansässigen, die seit maximal fünf Jahren in der Stadt wohnen, doppelt so hoch im Vergleich zu den Personen, die vor mehr als 20 Jahren nach Koblenz zogen oder hier seit Geburt wohnhaft sind. Noch gravierender ist der Unterschied der Wegzugsraten zwischen Kurz- und Langansässigen in der für die Familienwanderungen relevanten Altersgruppe. Nur rund 4 % der seit mindestens 20 Jahren in Koblenz wohnhaften 30- bis unter 50-Jährigen haben im Stützzeitraum 2014 bis 2018 die Stadt verlassen. Unter denen, die vor höchstens zwei Jahren nach Koblenz zuwanderten, tauchten jedoch fast 16 % in der Wegzugsstatistik auf. Die Wegzugswahrscheinlichkeit für die Kurzansässigen liegt damit um den

Faktor 4 höher als es bei den seit mehr als zwei Jahrzehnten in Koblenz mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohnerinnen und Einwohnern der Fall ist.

Wie die Abbildung 5 zeigt hat sich die strukturelle Zusammensetzung der Koblenzer Bevölkerung nach bisheriger Wohndauer im Stadtgebiet systematisch verändert. 2018 lebten mehr als zwei Drittel der 25- bis unter 30-Jährigen erst seit höchstens fünf Jahren im Stadtgebiet. Zehn Jahre zuvor lag deren Quote bei lediglich 53 %. Selbst in der Altersgruppe der 30- bis unter 50-Jährigen sind 35 % erst vor höchstens fünf Jahren nach Koblenz gezogen - 2007 waren es noch 10 %-Punkte weniger.

Abb. 5: Zusammensetzung des Bevölkerungsbestands in ausgewählten Altersgruppen nach der bisherigen Wohndauer in Koblenz im Entwicklungsverlauf der Jahre 2007 bis 2018

		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
AG25u30	unter 3 Jahre	33%	34%	33%	35%	36%	38%	40%	41%	44%	44%	44%	42%
	3 bis 5 Jahre	18%	19%	19%	19%	20%	20%	21%	21%	21%	23%	23%	26%
	6 bis 10 Jahre	11%	12%	13%	12%	12%	11%	11%	10%	10%	10%	10%	10%
	11 bis 20 Jahre	7%	7%	7%	7%	7%	7%	6%	6%	5%	5%	5%	4%
	mehr als 20 Jahre	30%	28%	28%	26%	26%	24%	23%	22%	20%	19%	19%	18%
	Gesamtwert	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
AG30u50	unter 3 Jahre	13%	14%	14%	15%	15%	15%	16%	18%	19%	20%	20%	19%
	3 bis 5 Jahre	12%	12%	12%	12%	12%	13%	13%	14%	14%	14%	15%	16%
	6 bis 10 Jahre	17%	17%	18%	18%	18%	18%	18%	18%	18%	18%	18%	19%
	11 bis 20 Jahre	21%	21%	21%	21%	22%	22%	22%	22%	22%	22%	22%	21%
	mehr als 20 Jahre	37%	36%	35%	34%	33%	32%	30%	28%	27%	26%	25%	24%
	Gesamtwert	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Datenquelle: Melderegister der Stadt Koblenz, aufbereitet durch die Kommunale Statistikstelle Koblenz



Der stetig steigende Anteil von Einwohnerinnen und Einwohnern mit - bezogen auf ihre bisherige Wohndauer in der Stadt - schwächerer Quartiersbindung und daraus resultierendem höheren Wegzugsrisiko stellt eine wichtige Komponente zur Erklärung der signifikant steigenden Wegzugszahlen und Wegzugsraten dar. Die schwächere Quartiersbindung unter den Kurzansässigen kommt dabei auch in der starken Präferenz von Zielgebieten außerhalb der Region um Koblenz zum Ausdruck. Bei beiden Altersgruppen liegen die Anteile der Abwanderungen ins Umland unter den Kurzansässigen nur bei gut einem Drittel. Von den aus Koblenz abgewanderten 30- bis unter 50-jährigen, die zuvor mehr als zwei Jahrzehnte in der Stadt wohnten, zieht es dagegen fast 70 % in einen der fünf umliegenden Landkreise.

Fazit

Die Zahl der Abwanderungen aus Koblenz hat im Jahr 2018 einen Rekordwert erreicht. Die zunehmende Singularisierung der Lebensformen zu Lasten tradierter Familienverbände und die damit verbundene höhere Mobilitätsbereitschaft sowie die steigenden Anforderungen an die Mobilität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tragen zu der beobachteten Fallzahlentwicklung sicherlich bei. Nicht zuletzt ist der Anstieg der Wegzüge aus Koblenz aber auch auf die hohen Zuwanderungen im laufenden Jahrzehnt zurückzuführen. Der Anteil an Einwohnerinnen und Einwohnern mit vergleichsweise kurzer bisheriger Wohndauer in der Stadt steigt insbesondere in den Altersgruppen, die sich alleine aufgrund ihrer Lebensphase durch eine überdurchschnittliche Wegzugsbereitschaft auszeichnen.

Dennoch sind die hohen Abwanderungszahlen in den für die Arbeitsplatzwanderung relevanten Altersgruppen bemerkenswert. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Stadt Koblenz im Großstadtvergleich eine weit überdurchschnittliche Arbeitsplatzzentralität aufweist und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Koblenz in den letzten zehn Jahren um mehr als 11 000 angestiegen ist. Im Bereich der Familienwanderung bleibt festzuhalten, dass die Anpassung der Wohnverhältnisse an die sich diesbezüglich ändernden Anforderungen und Ansprüche der Haushalte zunehmend weniger durch innerstädtische Umzüge sondern in steigendem Maße durch Abwanderung der 30- bis unter 50-Jährigen aus der Stadt realisiert werden.

Konkrete Aufschlüsse über die den Abwanderungen zugrundeliegenden Motivlagen und über die sich daraus abzuleitenden Steuerungsoptionen können jedoch nur über eine entsprechend ausgerichtete Wanderungsmotivbefragung gewonnen werden.

c. Überblick der bisher erschienenen Sonderbeiträge

2019

- 3. Quartal 2019 Wegzüge aus Koblenz
- 2. Quartal 2019 Schulabbrecher in Koblenz
- 1. Quartal 2019 Überleitung der Pflegestufen in Pflegegrade anhand der Pflegestatistik 2017

2018

- 4. Quartal 2018 Die Kommunale Statistikstelle im Internet
- 3. Quartal 2018 Dienstleistungen der Statistikstelle am Beispiel der „Umfrage der Alten- und Pflegeeinrichtungen
- 2. Quartal 2018 Gesundheit und Bildung
- 1. Quartal 2018 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Koblenz

2017

- 4. Quartal 2017 Ehrenamtliches Engagement in Koblenz – Eine Auswertung auf der Basis des Koblenzer Bürgerpanels 2017
- 3. Quartal 2017 Non-formale Lernwelten im Kontext des Bildungsmonitorings
- 2. Quartal 2017 Abgrenzung und räumliche Verteilung innerstädtischer Parteihochburgen
- 1. Quartal 2017 Das Berichtswesen der Kommunalen Statistikstelle

2016

- 4. Quartal 2016 Pflegestatistikzahlen in der kommunalen Verwendung
- 3. Quartal 2016 Ist Koblenz eine Schwarmstadt?
- 2. Quartal 2016 Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings in Koblenz
- 1. Quartal 2016 Urban Audit - Städtische Lebensqualität – Deutsche und europäische Städte im Vergleich

2015

- 4. Quartal 2015 Das Unternehmensregister
- 3. Quartal 2015 Übernachtungen ausländischer Gäste in Koblenz – Zeitreihe und Städtevergleich
- 2. Quartal 2015 Die jährliche Schulabgängerbefragung der Stadt Koblenz als Datenbasis des kommunalen Integrationsmonitorings
- 1. Quartal 2015 Online-Befragungen bei der Kommunalen Statistikstelle

2014

- 4. Quartal 2014 Der Geschäftsbericht als internes Planungs- und Steuerungsinstrument der Kommunalen Statistikstelle
- 3. Quartal 2014 Einflussfaktoren auf die innerstädtisch differenzierte Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2014 in Koblenz
- 2. Quartal 2014 Entwicklung der Stadt-Umland-Wanderungen zwischen 2005 und 2013
- 1. Quartal 2014 Die Verbraucherpreisstatistik

2013

- | | |
|-----------------|--|
| 4. Quartal 2013 | Der Koblenzer Mietspiegel |
| 3. Quartal 2013 | Kraftfahrzeuge in Koblenz |
| 2. Quartal 2013 | Die Ableitung des Migrationshintergrunds Definition und Problematik der Vergleichbarkeit |
| 1. Quartal 2013 | Kommunale Umfragen - Wieso, weshalb, warum? |

2012

- | | |
|-----------------|--|
| 4. Quartal 2012 | Der Nahversorgungsbericht der Stadt Koblenz |
| 3. Quartal 2012 | Die Kleinräumige Gliederung |
| 2. Quartal 2012 | Erste Auswirkungen der Zweitwohnungssteuer auf die Zusammensetzung des Bevölkerungsbestands in Koblenz nach dem Wohnstatus |
| 1. Quartal 2012 | Der Zensus 2011 in Koblenz - Erfahrungsbericht einer Erhebungsstelle |

2011

- | | |
|-----------------|---|
| 4. Quartal 2011 | Der Einfluss der Bundesgartenschau 2011 auf das Beherbergungsgewerbe in Koblenz |
|-----------------|---|

Quartalsdaten

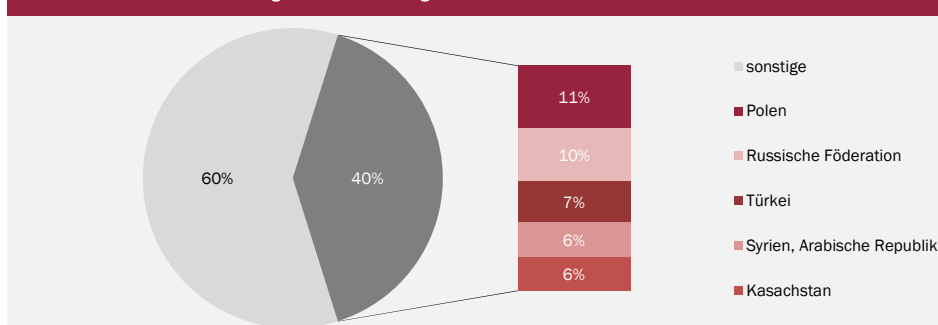
1. Bevölkerung

Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Merkmal	Q III 2018		Q IV 2018		Q I 2019		Q II 2019		Q III 2019		Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Einwohnerbestand												
insgesamt	113.642	100,0	113.828	100,0	113.661	100,0	113.787	100,0	113.775	100,0	+ 133	+ 0,1
nach Geschlecht												
männlich	55.737	49,0	55.842	49,1	55.781	49,1	55.985	49,2	55.995	49,2	+ 258	+ 0,5
weiblich	57.905	51,0	57.986	50,9	57.880	50,9	57.802	50,8	57.780	50,8	- 125	- 0,2
nach Migrationshintergrund ⁹												
ohne Mig.-H.	78.071	68,7	77.950	68,5	77.715	68,4	77.594	68,2	77.454	68,1	- 617	- 0,8
mit Mig.-H.	35.571	31,3	35.878	31,5	35.946	31,6	36.193	31,8	36.321	31,9	+ 750	+ 2,1
nach Konfession												
römisch-katholisch	51.492	45,3	51.200	45,0	50.757	44,7	50.500	44,4	50.183	44,1	- 1.309	- 2,5
evangelisch	19.608	17,3	19.524	17,2	19.378	17,0	19.321	17,0	19.240	16,9	- 368	- 1,9
sonstige oder keine	42.542	37,4	43.104	37,9	43.526	38,3	43.966	38,6	44.352	39,0	+ 1.810	+ 4,3
nach Altersgruppen												
unter 3	3.145	2,8	3.134	2,8	3.159	2,8	3.161	2,8	3.116	2,7	- 29	- 0,9
3 bis unter 6	2.890	2,5	2.902	2,5	2.910	2,6	2.958	2,6	2.974	2,6	+ 84	+ 2,9
6 bis unter 11	4.483	3,9	4.502	4,0	4.487	3,9	4.498	4,0	4.474	3,9	- 9	- 0,2
11 bis unter 15	3.439	3,0	3.437	3,0	3.449	3,0	3.480	3,1	3.504	3,1	+ 65	+ 1,9
15 bis unter 18	2.669	2,3	2.677	2,4	2.647	2,3	2.652	2,3	2.651	2,3	- 18	- 0,7
18 bis unter 25	11.169	9,8	11.393	10,0	11.238	9,9	11.193	9,8	11.082	9,7	- 87	- 0,8
25 bis unter 35	18.283	16,1	18.316	16,1	18.461	16,2	18.528	16,3	18.573	16,3	+ 290	+ 1,6
35 bis unter 45	13.460	11,8	13.457	11,8	13.440	11,8	13.472	11,8	13.540	11,9	+ 80	+ 0,6
45 bis unter 55	15.020	13,2	14.897	13,1	14.716	12,9	14.593	12,8	14.465	12,7	- 555	- 3,7
55 bis unter 65	14.653	12,9	14.698	12,9	14.755	13,0	14.788	13,0	14.840	13,0	+ 187	+ 1,3
65 bis unter 75	10.958	9,6	10.967	9,6	10.943	9,6	10.986	9,7	11.067	9,7	+ 109	+ 1,0
75 bis unter 85	9.879	8,7	9.898	8,7	9.870	8,7	9.870	8,7	9.846	8,7	- 33	- 0,3
85 und älter	3.594	3,2	3.550	3,1	3.586	3,2	3.608	3,2	3.643	3,2	+ 49	+ 1,4

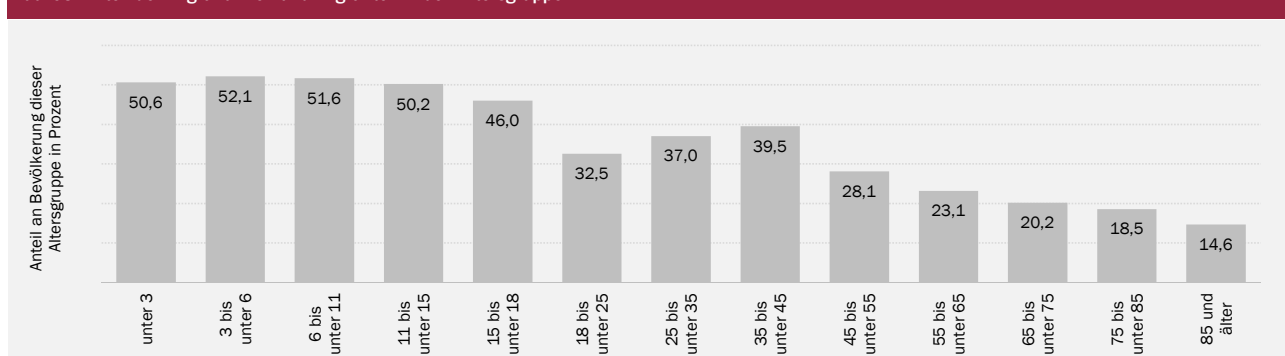
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 02: Herkunftsländer der Migrantinnen und Migranten



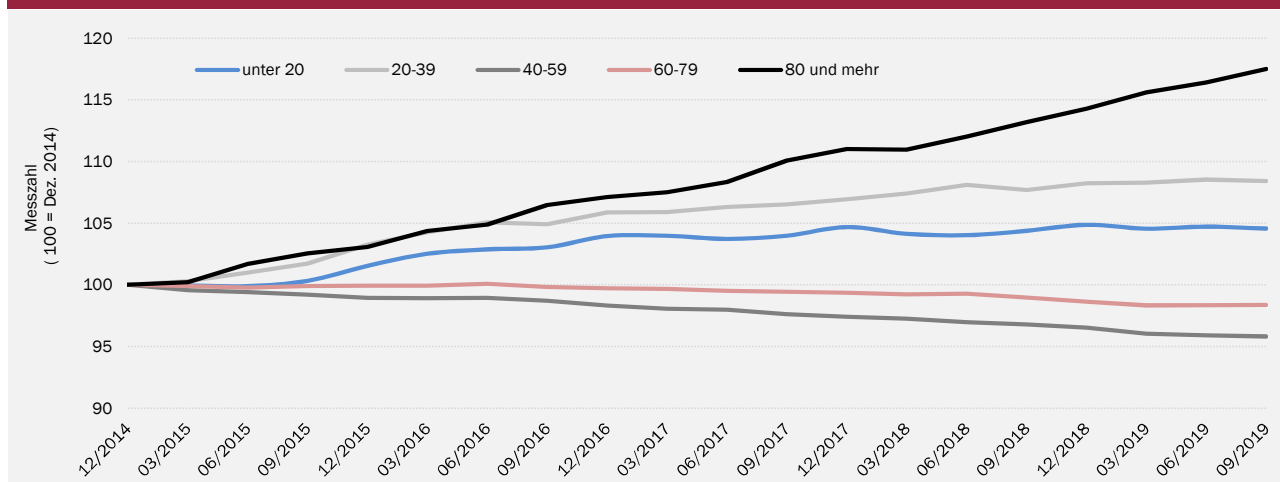
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 03: Anteil der Migrantinnen und Migranten in den Altersgruppen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte

Merkmal	Q III 2018		Q IV 2018		Q I 2019		Q II 2019		Q III 2019		Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Privathaushalte¹¹												
insgesamt	60.459	100,0	60.619	100,0	60.637	100,0	60.749	100,0	60.822	100,0	+ 363	+ 0,6
Privathaushalte nach Größe												
1-Personen-Haushalt	30.582	50,6	30.786	50,8	30.914	51,0	31.052	51,1	31.125	51,2	+ 543	+ 1,8
2-Personen-Haushalt	17.413	28,8	17.370	28,7	17.293	28,5	17.267	28,4	17.322	28,5	- 91	- 0,5
3-Personen-Haushalt	6.355	10,5	6.356	10,5	6.308	10,4	6.283	10,3	6.257	10,3	- 98	- 1,5
4-Personen-Haushalt	4.293	7,1	4.291	7,1	4.298	7,1	4.308	7,1	4.271	7,0	- 22	- 0,5
5-Personen-Haushalt	1.352	2,2	1.339	2,2	1.349	2,2	1.355	2,2	1.378	2,3	+ 26	+ 1,9
Haushalt m. mind. 6 Pers.	464	0,8	477	0,8	475	0,8	484	0,8	469	0,8	+ 5	+ 1,1
Haushalte mit Kindern												
Haushalt mit einem Kind	5.154	8,5	5.148	8,5	5.096	8,4	5.067	8,3	5.048	8,3	- 106	- 2,1
Haushalt m. mind. 2 Kindern	4.747	7,9	4.772	7,9	4.792	7,9	4.841	8,0	4.836	8,0	+ 89	+ 1,9
Seniorenhaushalte¹³												
insgesamt	6.923	11,5	6.911	11,4	6.906	11,4	6.938	11,4	6.962	11,4	+ 39	+ 0,6

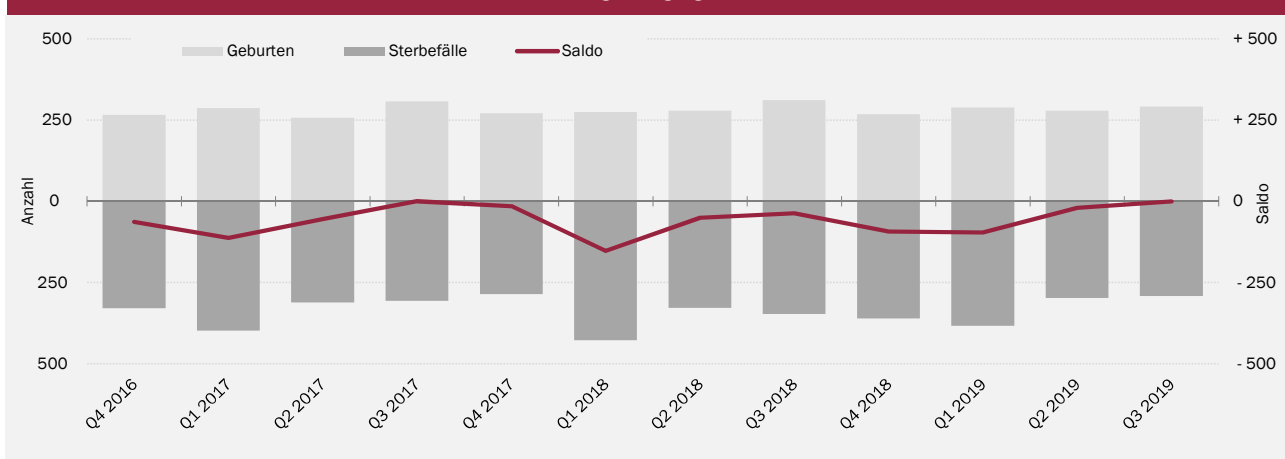
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltegenerierungsprogramm HHGEN

Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Geburten	311	268	288	278	291	- 7	- 0,8
Sterbefälle	348	361	384	298	292	- 131	- 11,9
Saldo	- 37	- 93	- 96	- 20	- 1	*	*
Wanderungen über die Stadtgrenze							
Zuzüge nach Herkunftsregion							
insgesamt	2.372	2.510	2.094	2.149	2.394	- 144	- 2,1
Ausland	474	486	436	451	440	- 68	- 4,9
Deutschland, ohne RLP	718	754	557	594	710	- 41	- 2,2
RLP, ohne Umland	264	392	258	286	344	+ 34	+ 4,0
Umland	860	803	780	744	845	- 72	- 2,9
unbekannt	56	75	63	74	55	+ 3	+ 1,6
Wegzüge nach Zielregion							
insgesamt	2.410	2.221	2.169	1.977	2.366	+ 65	+ 1,0
Ausland	261	162	214	128	229	- 63	- 9,9
Deutschland, ohne RLP	743	741	593	578	669	+ 60	+ 3,4
RLP, ohne Umland	267	241	183	229	275	- 42	- 5,8
Umland	957	834	877	884	1.014	+ 66	+ 2,4
unbekannt	182	243	302	158	179	+ 44	+ 7,4
Saldo nach Verflechtungsregion							
insgesamt	- 38	+ 289	- 75	+ 172	+ 28	- 209	*
Ausland	+ 213	+ 324	+ 222	+ 323	+ 211	- 5	*
Deutschland, ohne RLP	- 25	+ 13	- 36	+ 16	+ 41	- 101	*
RLP, ohne Umland	- 3	+ 151	+ 75	+ 57	+ 69	+ 76	*
Umland	- 97	- 31	- 97	- 140	- 169	- 138	*
unbekannt	- 126	- 168	- 239	- 84	- 124	- 41	*
Innerstädtische Umzüge							
insgesamt	1.856	1.881	1.893	1.937	1.861	+ 159	+ 2,9
Mobilitätsindex¹⁰							
insgesamt	58,4	58,1	54,2	53,3	58,2	*	*

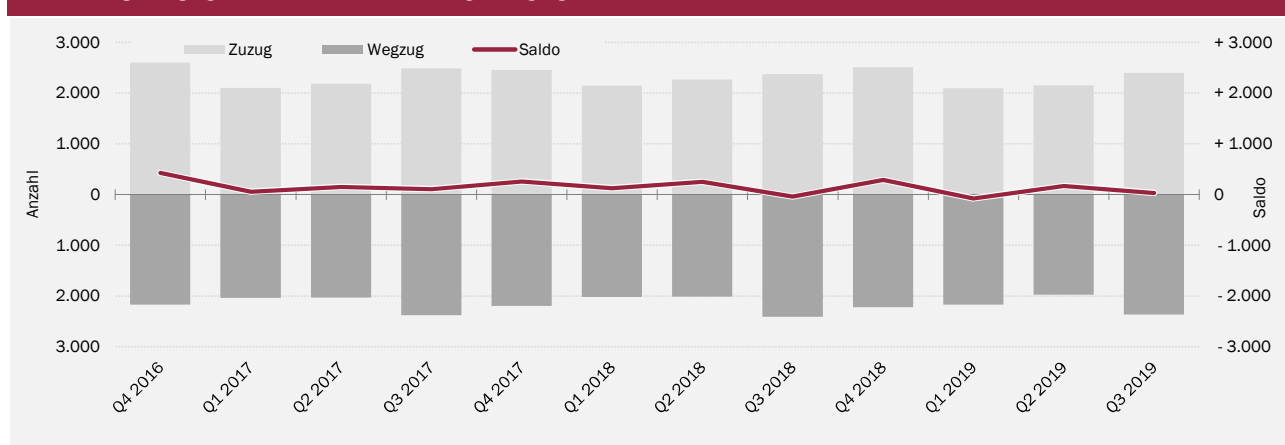
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen

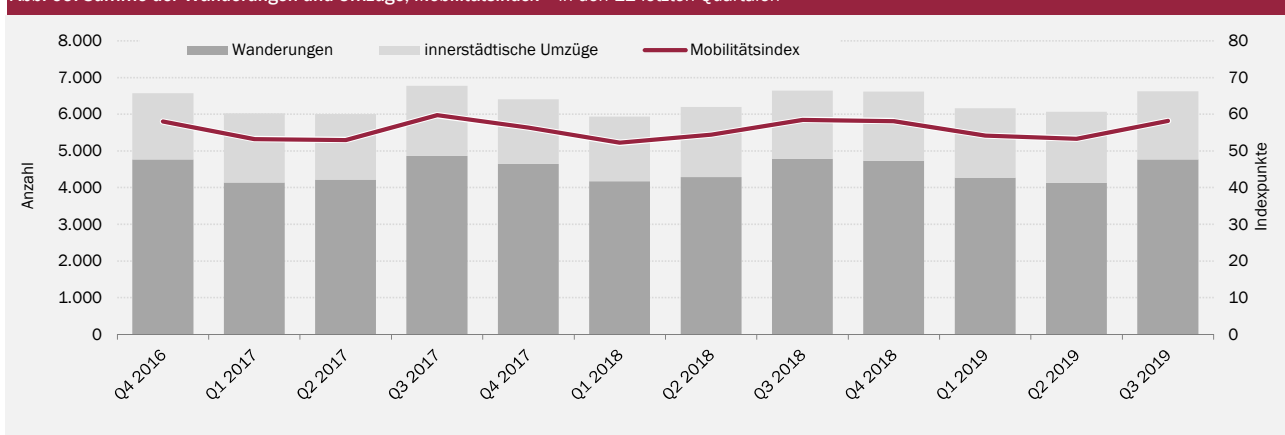


Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex¹⁰ in den 12 letzten Quartalen

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

2. Soziales

Abb. 10: Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen

Merkmal	Q II 2018		Q III 2018		Q IV 2018		Q I 2019		Q II 2019		Vorjahresvergleich Q II 2018	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Empfängerinnen und Empfänger ausgewählter Sozialleistungen												
insgesamt ^a	13.033	11,5	12.814	11,3	12.634	11,1	12.649	11,1	12.500	11,0	- 533	- 4,3
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) ⁵												
Regelleistungsberecht. insg.	10.215		10.051		9.885		9.930		9.745		- 470	- 4,8
davon												
erwerbsfähige Hilfebedürftige ^b	7.280	9,7	7.117	9,5	6.977	9,2	7.071	9,4	6.909	9,2	- 371	- 5,1
nicht-erwerbsfähige Hilfebedürftige ^c	2.935	21,1	2.934	21,0	2.908	20,8	2.859	20,4	2.836	20,1	- 99	- 3,4
Bedarfsgemeinschaften												
insgesamt	5.393	8,9	5.267	8,7	5.156	8,5	5.222	8,6	5.087	8,4	- 306	- 5,7
Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ⁶ (SGB XII, außerhalb von Einrichtungen)												
insgesamt	2.062		2.054		2.051		2.016		2.061		- 1	- 0,0
davon im Alter von												
unter 65 Jahre ^b	630	0,8	624	0,8	615	0,8	622	0,8	631	0,8	+ 1	+ 0,2
65 Jahre und älter ^d	1.432	5,8	1.430	5,9	1.436	5,7	1.394	5,9	1.430	5,6	- 2	- 0,1
Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe ¹⁴												
insgesamt	174		179		174		179		199		+ 25	+ 14,4
Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz ⁸												
insgesamt	582		530		524		524		495		- 87	- 14,9

^a Prozentualer Anteil bezieht sich auf Gesamtbevölkerung mit Hauptwohnsitz

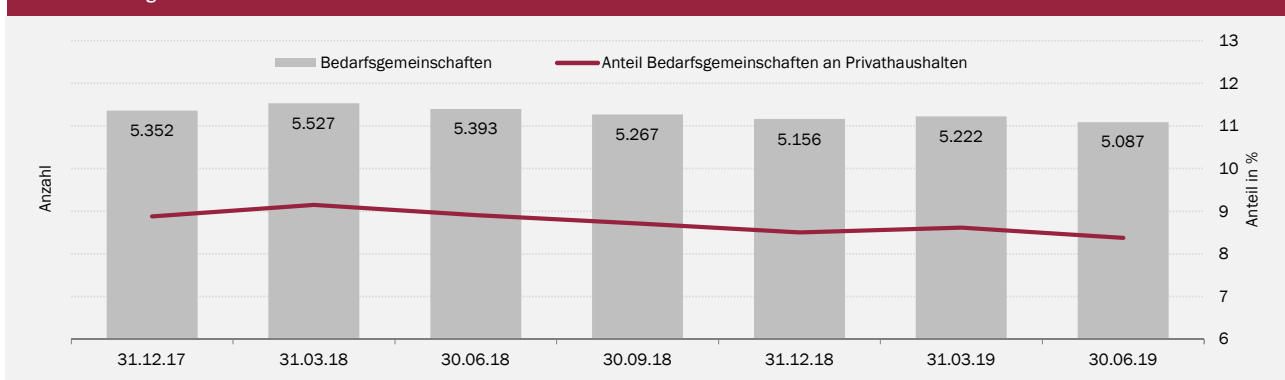
^b Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre

^c Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe unter 15 Jahre

^d Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 65 und mehr Jahre

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialamt Stadt Koblenz

Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 12: Arbeitslosenbestand in Koblenz

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bestand							
insgesamt	3.357	3.302	3.525	3.286	3.434	+ 77	+ 2,3
nach Geschlecht							
Männer	1.864	1.875	2.023	1.886	2.007	+ 143	+ 7,7
Frauen	1.493	1.427	1.502	1.400	1.427	- 66	- 4,4
nach Altersgruppe							
15 bis unter 25	300	258	323	292	317	+ 17	+ 5,7
25 bis unter 50	1.444	1.386	1.488	1.377	1.489	+ 45	+ 3,1
50 bis unter 55	1.009	1.033	1.068	1.003	1.011	+ 2	+ 0,2
55 bis unter 65	604	625	646	614	617	+ 13	+ 2,2
nach Staatsangehörigkeit							
deutsch	2.345	2.234	2.342	2.199	2.292	- 53	- 2,3
ausländisch	1.012	1.068	1.183	1.087	1.142	+ 130	+ 12,8
Langzeitarbeitslose	1.035	977	1.004	931	935	- 100	- 9,7

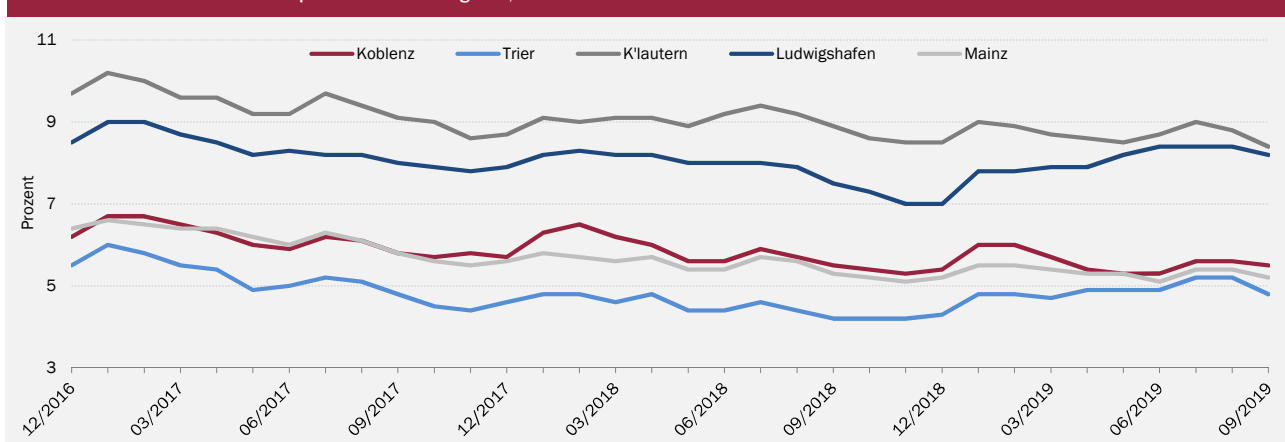
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Diff. %-Punkte	
Arbeitslosenquote							
insgesamt	5,5	5,4	5,7	5,3	5,5	-	
Frauen	5,0	4,8	5,1	4,7	4,8	- 0,2	
unter 25-Jährige	4,1	3,6	4,5	3,9	4,3	+ 0,2	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im Städtevergleich, monatliche Reihe



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Zugang Arbeitslose							
insgesamt	3.680	3.544	3.757	3.303	3.675	- 5	- 0,1
darunter							
Zugang aus vorheriger Erwerbstätigkeit	1.109	1.174	1.379	978	1.077	- 32	- 2,9
Abgang Arbeitslose							
insgesamt	3.783	3.598	3.543	3.566	3.535	- 248	- 6,6
darunter							
Abgang in Erwerbstätigkeit	1.004	853	876	992	927	- 77	- 7,7
Gemeldete Stellen							
insgesamt	2.008	1.975	1.969	1.917	2.010	+ 2	+ 0,1
darunter							
sozialversicherungspflichtig	1.984	1.962	1.954	1.893	1.998	+ 14	+ 0,7

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

3. Bauen und Wohnen

Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Baugenehmigungen						
neue Wohngebäude						
insgesamt	12	17	20	11	3	-14
darunter mit 1-2 Wohnungen	6	9	12	5	2	-9
neue Wohnungen						
insgesamt	36	83	66	45	19	-45
darunter mit max. 3 Räumen	9	47	33	32	0	-9
Wohnfläche in m²	4.335	7.808	6.379	4.651	1.646	-5.811
Baufertigstellungen						
neue Wohngebäude						
insgesamt	6	78	0	3	2	-13
darunter mit 1-2 Wohnungen	6	54	0	1	1	-15
neue Wohnungen						
insgesamt	8	217	0	7	9	-11
darunter mit max. 3 Räumen	2	66	0	3	0	-3
Wohnfläche in m²	841	24.201	0	712	522	-1.923
Bauüberhang²						
Wohnungen						
insgesamt	778	796	676	743	752	-92

Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz



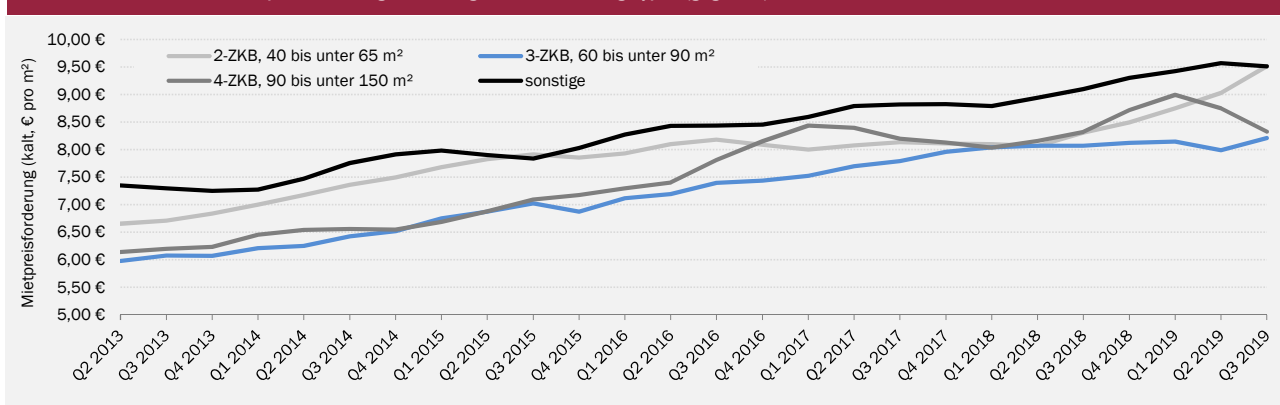
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Diff.
Investitionen im Wohnungsbau						
insgesamt	8.727	14.230	12.732	9.426	3.105	-5.622
davon						
Neubau	7.084	11.962	12.055	8.819	2.790	-4.294
Bestandsmaßnahmen	1.643	2.268	677	607	315	-1.328
Investitionen im Nichtwohnungsbau						
insgesamt	18.245	1.399	13.235	14.110	7.581	-10.664

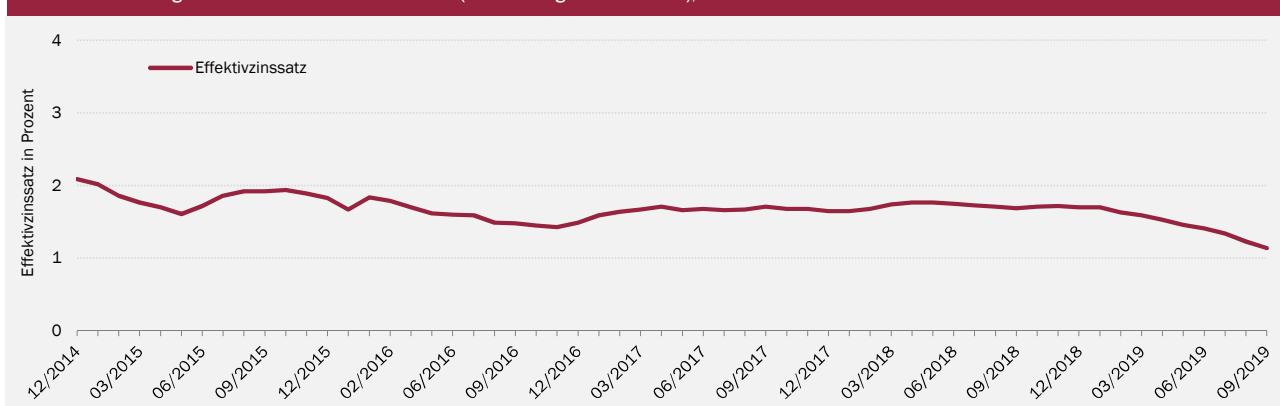
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz; vorläufige Daten

Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)



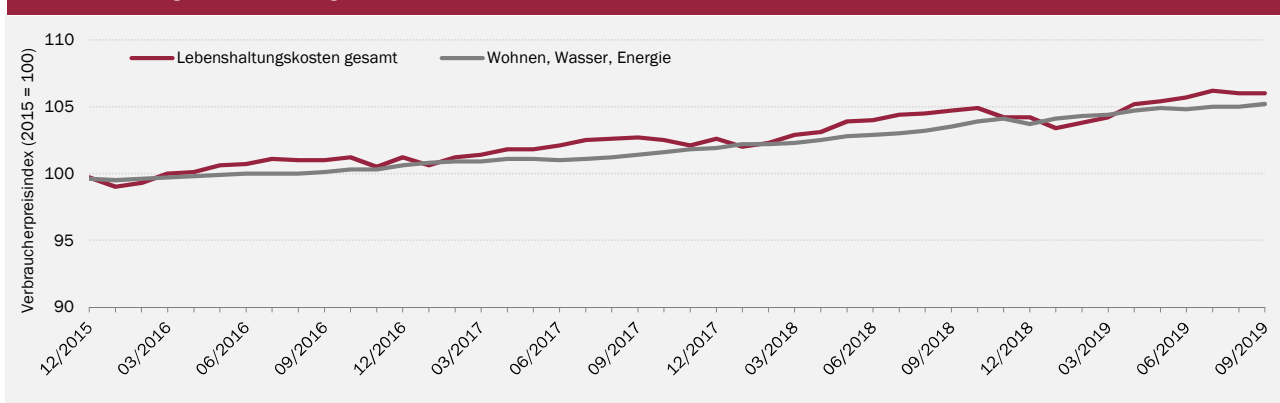
Datenquelle: ImmoScout24, eigene Berechnungen

Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinsses für Baukredite (Zinsbindung 5 bis 10 Jahre), monatliche Reihe



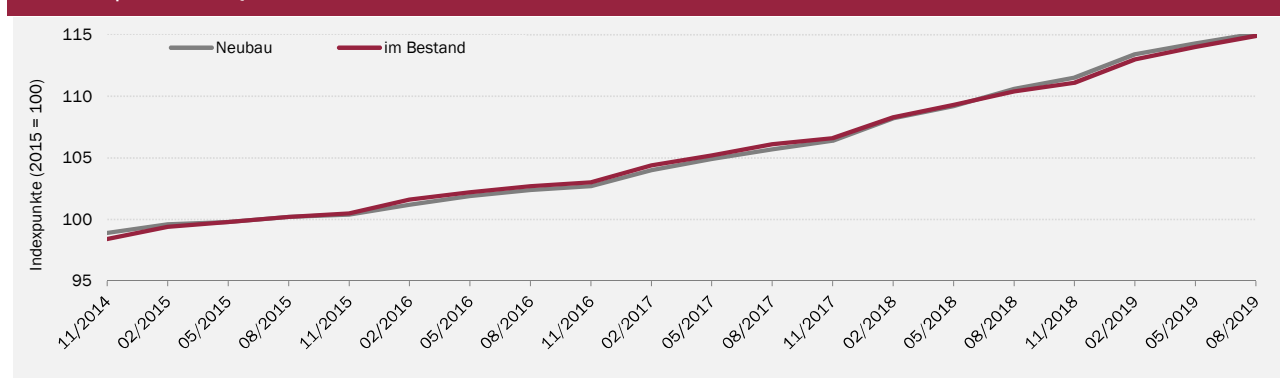
Datenquelle: Bundesbank Deutschland

Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 22: Baupreisindex zur Quartalsmitte



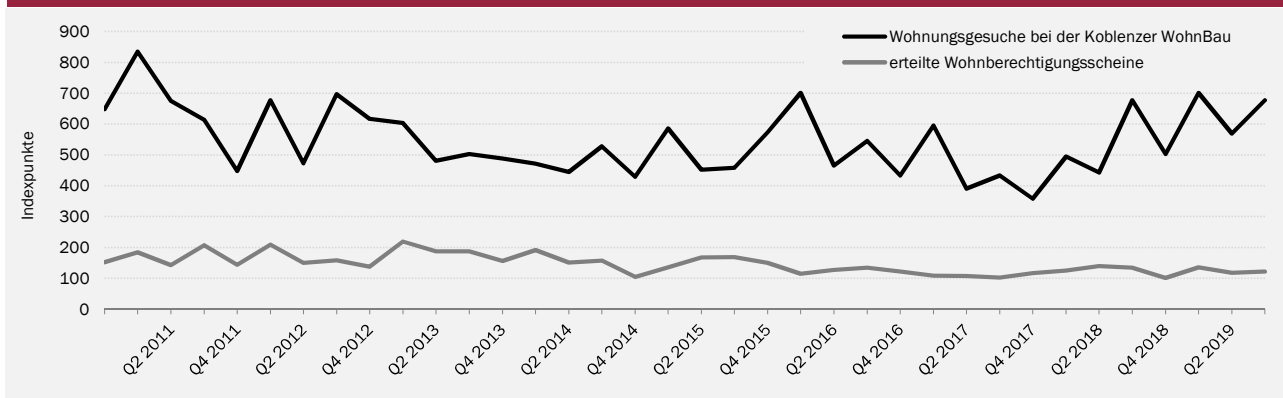
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungsgesuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau GmbH

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
erteilte Wohnberechtigungsscheine						
insgesamt	134	101	136	118	122	- 12
Wohnungsgesuche bei der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	677	503	701	569	677	-
Neuvermietungen im Bestand der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	66	59	94	82	75	+ 9

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)



Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

4. Wirtschaft

Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Anzahl der Betriebe						
insgesamt	15	15	14	14	14	- 1
Anzahl der Beschäftigten						
insgesamt	576	597	564	578	581	+ 5
Arbeitsstunden						
insgesamt in Tsd.	64	61	43	60	63	- 1
Umsatz in Euro						
insgesamt in Tsd.	8.824	9.509	5.132	8.377	8.565	- 259
Auftragseingang in Euro						
insgesamt in Tsd.	8.854	11.042	5.737	8.660	7.606	- 1.248

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten

Merkmal	Q III 2018		Q IV 2018		Q I 2019		Q II 2019		Q III 2019		Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Anmeldungen												
insgesamt	214	100,0	233	100,0	248	100,0	254	100,0	264	100,0	+ 50	+ 23,4
darunter nach Abschnitten^a												
C (Verarb. Gew.)	10	4,7	10	4,3	9	3,6	6	2,4	8	3,0	- 2	- 20,0
F (Bau)	17	7,9	21	9,0	22	8,9	19	7,5	19	7,2	+ 2	+ 11,8
G (Handel; Rep. KFZ)	47	22,0	59	25,3	46	18,5	57	22,4	56	21,2	+ 9	+ 19,1
H (Verkehr, Lag.)	9	4,2	11	4,7	15	6,0	3	1,2	5	1,9	- 4	- 44,4
I (Gastgew.)	13	6,1	12	5,2	24	9,7	13	5,1	31	11,7	+ 18	+ 138,5
J (Info. u. Komm.)	9	4,2	16	6,9	17	6,9	12	4,7	8	3,0	- 1	- 11,1
K (Finanz., Versich.)	10	4,7	2	0,9	11	4,4	15	5,9	14	5,3	+ 4	+ 40,0
M (techn.,wiss. Dienstl.)	25	11,7	24	10,3	33	13,3	37	14,6	27	10,2	+ 2	+ 8,0
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	19	8,9	36	15,5	32	12,9	45	17,7	37	14,0	+ 18	+ 94,7
P (Erzieh., Unterricht)	6	2,8	7	3,0	6	2,4	12	4,7	15	5,7	+ 9	+ 150,0
Q (Gesundh., Sozialw.)	1	0,5	1	0,4	0	-	3	1,2	4	1,5	+ 3	+ 300,0
R (Kunst, Erholung)	10	4,7	6	2,6	2	0,8	6	2,4	9	3,4	- 1	- 10,0
S (sonst. Dienstl.)	34	15,9	19	8,2	22	8,9	20	7,9	25	9,5	- 9	- 26,5

^aC Verarbeitendes Gewerbe

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltg. und Reparatur v. Kfz

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

P Erziehung und Unterricht

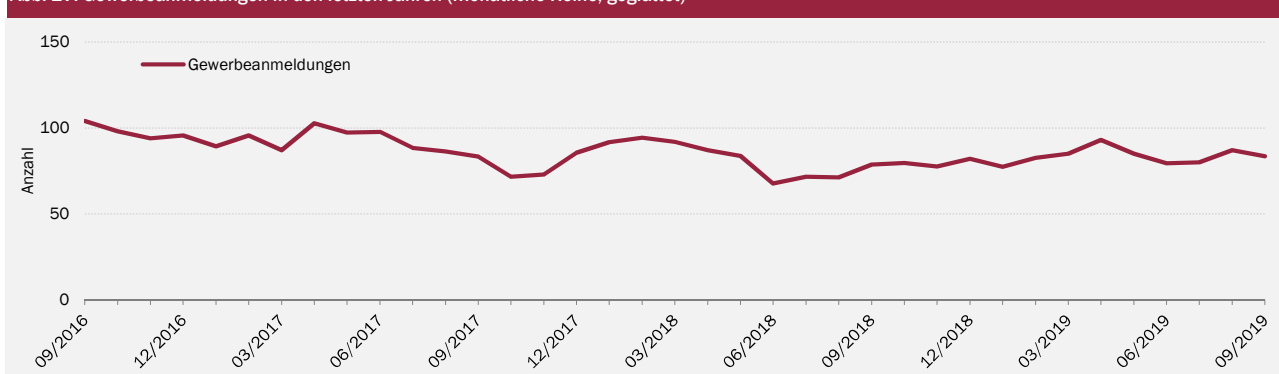
Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

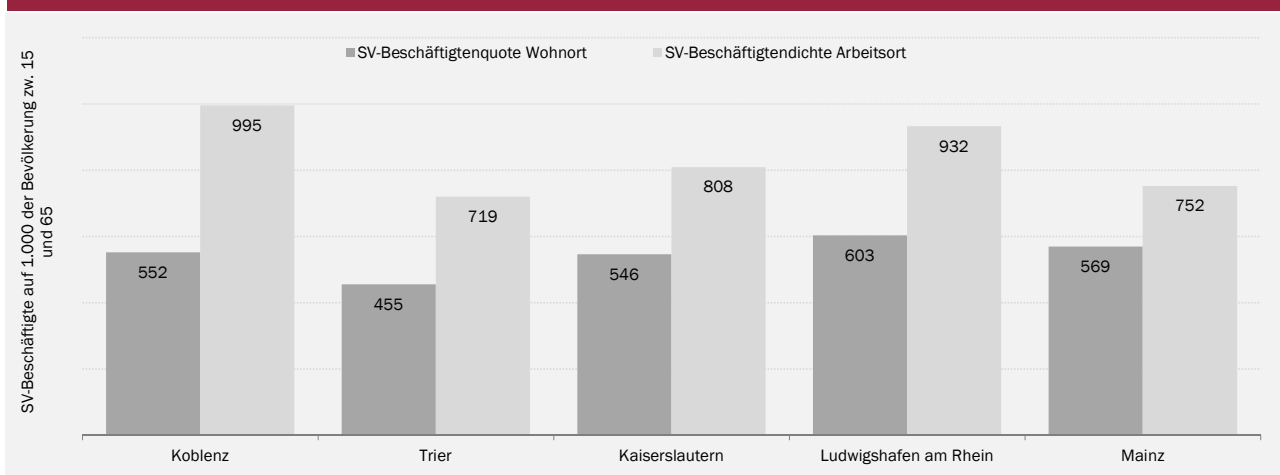
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (monatliche Reihe, geglättet)



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 28: Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pro 1.000 der Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 65, Quartal II 2019



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz

Merkmal	Q I 2018	Q II 2018	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Vorjahresvergleich Q I 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
am Arbeitsort	74.005	74.109	75.644	75.262	74.992	+ 987	+ 1,3
am Wohnort	40.890	41.122	42.010	41.849	41.559	+ 669	+ 1,6
Pendlersaldo	33.115	32.987	33.634	33.413	33.433	+ 318	*
Geringfügig Beschäftigte							
am Arbeitsort	16.586	16.949	16.554	16.577	16.341	- 245	- 1,5
am Wohnort	12.140	12.478	12.435	12.375	12.205	+ 65	+ 0,5
Pendlersaldo	4.446	4.471	4.119	4.202	4.136	- 310	*

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz

Merkmal	Q I 2018	Q II 2018	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Vorjahresvergleich Q I 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	74.005	74.109	75.644	75.262	74.992	+ 987	+ 1,3
nach Geschlecht							
Männer	38.082	38.328	39.082	38.778	38.707	+ 625	+ 1,6
Frauen	35.923	35.781	36.562	36.484	36.285	+ 362	+ 1,0
nach Staatsangehörigkeit							
deutsch	67.970	67.789	69.017	68.559	68.063	+ 93	+ 0,1
ausländisch	6.012	6.299	6.601	6.676	6.899	+ 887	+ 14,8
nach Alter							
unter 25	7.963	7.681	8.526	8.370	7.950	- 13	- 0,2
25 bis unter 50	40.733	40.880	41.350	41.232	41.295	+ 562	+ 1,4
50 bis unter 65	25.309	25.548	25.768	25.660	25.747	+ 438	+ 1,7

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Q I 2018	Q II 2018	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Vorjahresvergleich Q I 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	74.005	74.109	75.644	75.262	74.992	+ 987	+ 1,3
darunter nach Abschnitten ^a							
C (Verarb. Gew.)	6.983	7.006	8.644	8.549	8.503	+ 1.520	+ 21,8
F (Bau)	2.173	2.198	2.268	2.236	2.181	+ 8	+ 0,4
G (Handel; Rep. KFZ)	10.877	10.878	11.167	11.174	11.052	+ 175	+ 1,6
H (Verkehr, Lag.)	4.671	4.704	4.909	4.769	4.823	+ 152	+ 3,3
I (Gastgew.)	2.013	2.121	2.169	2.088	2.115	+ 102	+ 5,1
J (Info. u. Komm.)	3.323	3.350	3.454	3.494	3.525	+ 202	+ 6,1
K (Finanz., Versich.)	6.007	5.837	5.989	6.001	5.995	- 12	- 0,2
L-M (Wohn., sonst. DL)	5.868	5.951	4.560	4.549	4.570	- 1.298	- 22,1
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	5.145	5.317	5.222	5.044	4.969	- 176	- 3,4
O, U (öff. Dienst., extraterr. O.)	8.243	8.228	8.343	8.366	8.294	+ 51	+ 0,6
P (Erzieh., Unterricht)	2.784	2.721	2.839	2.915	2.885	+ 101	+ 3,6
Q (Gesundh., Sozialw.)	11.335	11.293	11.594	11.600	11.598	+ 263	+ 2,3

A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	L Grundstücks- und Wohnungswesen
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
C Verarbeitendes Gewerbe	N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
D Energie- und Wasserversorg.	O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
E Abwasser- u. Abfallentsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.	P Erziehung und Unterricht
F Baugewerbe	Q Gesundheits- und Sozialwesen
G Handel; Instandhalt. und Reparatur v. Kfz	R Kunst, Unterhaltung und Erholung
H Verkehr und Lagerei	S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
I Gastgewerbe	T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf o. ausgepr. Schwerpunkt
J Information und Kommunikation	U extraterritoriale Organisatioen
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	

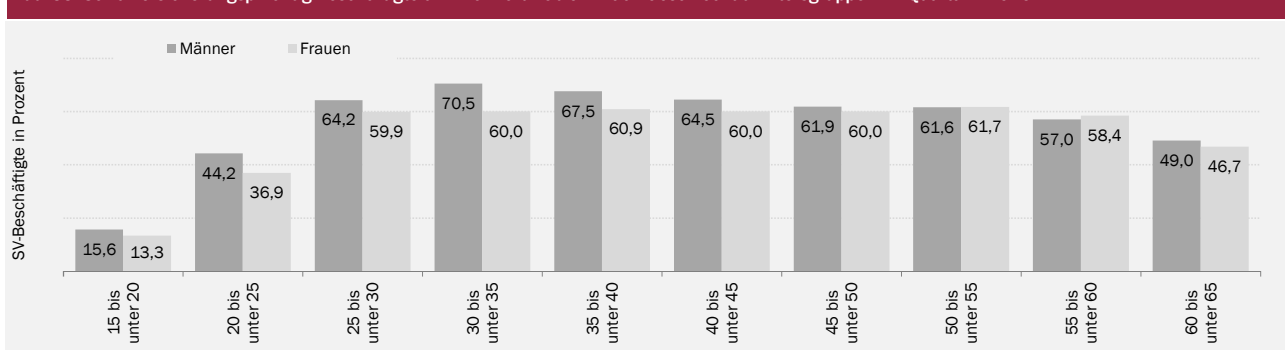
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe

Merkmal	Q I 2018	Q II 2018	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Vorjahresvergleich Q I 2018	
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Diff.	
SV-Beschäftigungsquote							
insgesamt	54,3	54,5	55,8	55,5	55,2	+ 0,9	
nach Geschlecht							
männlich	55,9	56,5	58,0	57,6	57,3	+ 1,4	
weiblich	52,4	52,5	53,6	53,3	53,1	+ 0,6	
nach Altersgruppen							
15 bis unter 20	15,2	13,8	19,0	17,3	14,8	- 0,4	
20 bis unter 25	39,9	39,3	42,6	41,9	40,9	+ 0,9	
25 bis unter 30	60,9	61,0	62,7	62,1	61,9	+ 0,9	
30 bis unter 35	63,9	64,0	65,0	64,9	64,8	+ 0,9	
35 bis unter 40	63,6	64,0	64,9	64,8	64,6	+ 1,1	
40 bis unter 45	61,3	61,8	62,0	62,0	62,2	+ 1,0	
45 bis unter 50	61,1	61,9	61,9	61,9	62,0	+ 0,9	
50 bis unter 55	61,7	61,9	62,3	62,0	62,2	+ 0,5	
55 bis unter 60	56,8	57,9	57,7	57,6	57,6	+ 0,8	
60 bis unter 65	45,1	45,9	47,0	47,6	47,6	+ 2,5	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort Koblenz nach Geschlecht u. Altersgruppen im Quartal II 2019



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Betriebe (mind. 50 Beschäftigte)							
insgesamt	19	19	19	18	18	- 1	*
Beschäftigte							
insgesamt	6.971	6.842	6.846	6.809	6.835	- 136	- 2,0
Lohn- und Gehaltssumme							
insgesamt in Tsd. Euro	81.846	85.652	86.132	86.161	83.227	+ 1.381	+ 1,7
pro Beschäftigten	11.741	12.519	12.581	12.654	12.177	+ 436	+ 3,7
Gesamtumsatz							
insgesamt in Mio. Euro	511,2	472,5	499,3	516,0	519,4	+ 8,2	+ 1,6
darunter:							
Auslandsumsatz in Mio. Euro	292,9	268,3	296,9	315,0	305,7	+ 12,7	+ 4,3

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2010

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Index	Index	Index	Index	Index	Diff.	%
Preisindex (2015 = 100)							
insgesamt	104,5	104,4	103,8	105,4	106,1	+ 1,6	+ 1,5
nach Güter- und Dienstleistungsgruppen							
Alkohol, Getränke, Tabakwaren	108,8	108,9	109,2	110,8	111,2	+ 2,4	+ 2,2
Andere Waren und Dienstleistungen	103,7	104,1	105,0	105,6	106,2	+ 2,5	+ 2,4
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	107,3	107,3	107,9	109,4	110,2	+ 2,9	+ 2,7
Bekleidung	99,5	104,6	100,2	104,3	101,4	+ 1,9	+ 1,9
Bildungswesen	102,6	102,5	104,5	104,0	102,2	- 0,4	- 0,4
Einrichtungsgg., Geräte für Haushalt u.ä.	101,6	102,2	102,2	102,5	102,5	+ 0,9	+ 0,9
Freizeit und Kultur	109,3	102,3	98,5	104,7	109,8	+ 0,5	+ 0,5
Gesundheitspflege	103,6	103,7	104,1	104,5	104,6	+ 1,0	+ 1,0
Nachrichtenübermittlung	96,4	96,2	96,2	95,8	95,7	- 0,7	- 0,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	105,7	106,0	106,8	107,0	107,6	+ 1,9	+ 1,8
Verkehr	106,2	107,2	104,7	107,5	107,0	+ 0,8	+ 0,8
Wohnung, Wasser, Energie	103,2	103,9	104,3	104,8	105,1	+ 1,9	+ 1,8

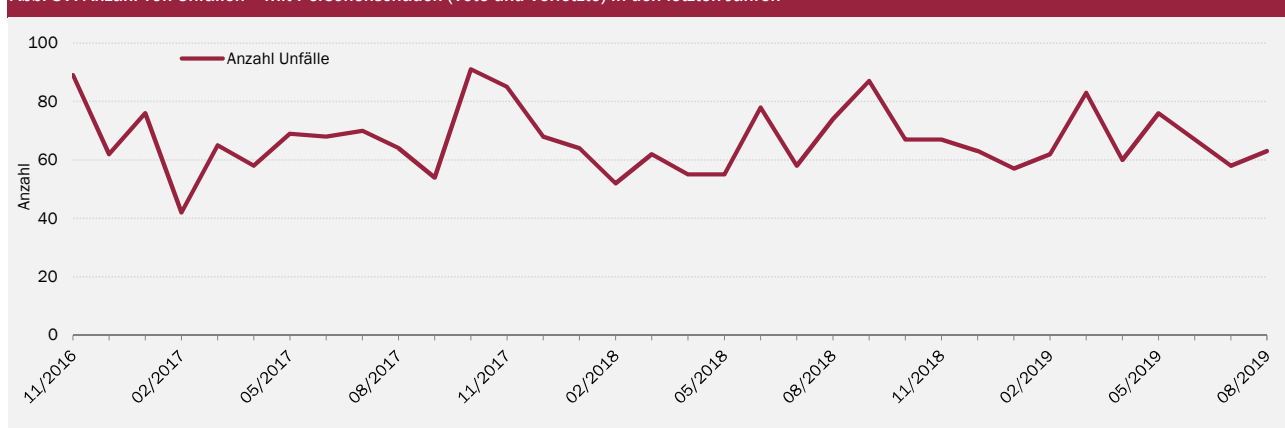
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

5. Verkehr

Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz

Merkmal	Q III 2018		Q IV 2018		Q I 2019		Q II 2019		Q III 2019		Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Unfälle¹⁵												
insgesamt	219	100,0	197	100,0	202	100,0	203	100,0	...	...	*	*
davon												
mit Personenschaden	154	70,3	147	74,6	131	64,9	147	72,4	...	...	*	*
mit schwerem Sachschaden	53	24,2	46	23,4	64	31,7	48	23,6	...	...	*	*
Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel	12	5,5	4	2,0	7	3,5	8	3,9	...	...	*	*
Betroffene Personen												
insgesamt	193	100,0	182	100,0	169	100,0	181	100,0	...	...	*	*
davon												
Getötete	0	-	3	1,6	0	-	0	-	...	...	*	*
Schwerverletzte	17	8,8	15	8,2	15	8,9	16	8,8	...	...	*	*
Leichtverletzte	176	91,2	164	90,1	154	91,1	165	91,2	...	...	*	*

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 37: Anzahl von Unfällen¹⁵ mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Kraftfahrzeuge Bestand zum Quartalsende							
insgesamt	78.283	78.326	78.836	79.492	79.856	+ 1.573	+ 2,0
darunter							
Personenkraftwagen	61.642	61.672	62.037	62.503	62.853	+ 1.211	+ 2,0
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen							
insgesamt	1.436	1.609	1.798	1.877	2.290	+ 854	+ 59,5
darunter							
Personenkraftwagen	1.185	1.296	1.503	1.578	2.008	+ 823	+ 69,5

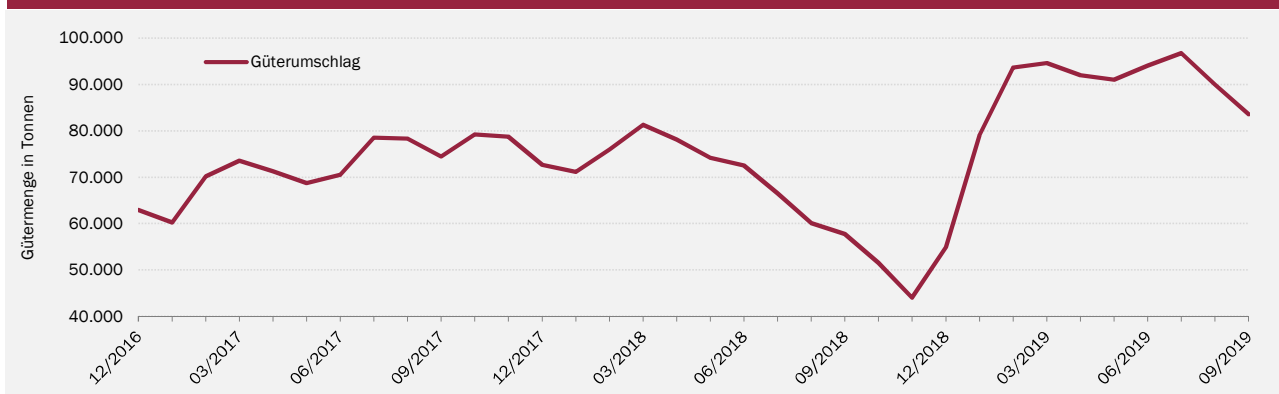
Datenquelle: LDI Landesbetrieb Daten und Information

Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	%	
Schiffsgüterumschlag in Tonnen							
insgesamt	183.619	140.838	277.699	271.709	272.111	+ 48,2	
davon							
Empfang	125.739	106.465	193.251	173.625	164.293	+ 30,7	
Versand	57.880	34.373	84.448	98.084	107.818	+ 86,3	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz



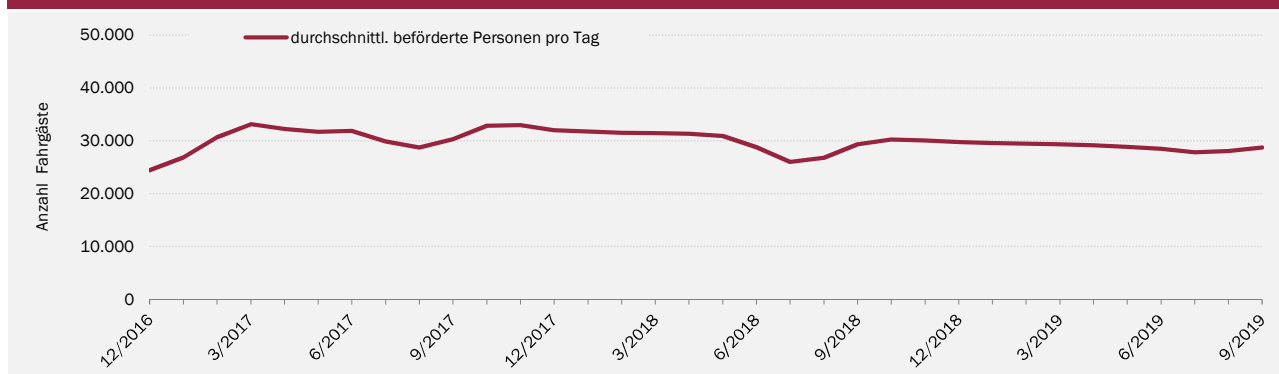
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Verlaufsdatenvergleich zum Vorjahr 1.1. bis Stichtag	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bus-Nahverkehr							
zurückgelegte Strecke in Kilometern							
insgesamt	851.235	833.035	796.199	808.299	828.717	- 93.288	- 3,7
Durchschnitt pro Tag	9.354	9.154	8.749	8.882	9.107	- 1.025	
beförderte Personen							
insgesamt	2.411.148	2.696.401	2.666.812	2.591.354	2.567.510	- 221.159	- 2,7
Durchschnitt pro Tag	26.496	29.631	29.306	28.476	28.214	- 2.430	
beförderte Personen pro Kilometer							
insgesamt	2,8	3,2	3,3	3,2	3,1	+ 0,1	+ 1,0

Datenquelle: EVM Verkehrs GmbH

Abb. 42: Durchschnittliche Anzahl der pro Tag beförderten Personen (evm-Busse, gleitender Durchschnitt)



Datenquelle: EVM Verkehrs GmbH

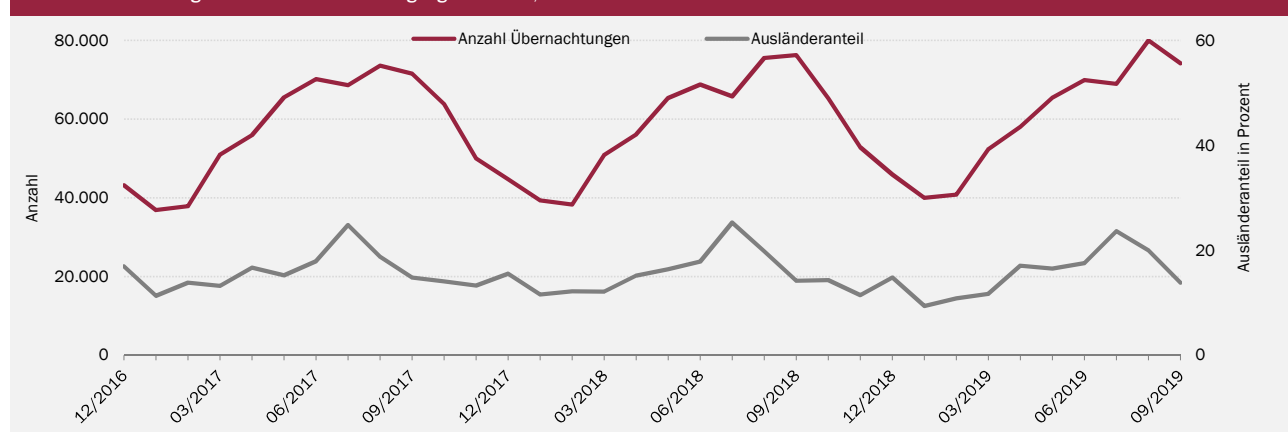
6. Tourismus

Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Übernachtungen							
insgesamt	217.496	164.028	133.115	193.324	223.071	+ 5.575	+ 2,6
davon							
Deutsche	175.102	141.848	118.857	160.391	180.562	+ 5.460	+ 3,1
Ausländerinnen/Ausländer	42.394	22.180	14.258	32.933	42.509	+ 115	+ 0,3
Gäste							
insgesamt	118.023	83.386	64.308	102.086	120.051	+ 2.028	+ 1,7
davon							
Deutsche	93.601	71.613	56.627	84.226	95.326	+ 1.725	+ 1,8
Ausländerinnen/Ausländer	24.422	11.773	7.681	17.860	24.725	+ 303	+ 1,2
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
Deutsche	1,87	1,98	2,10	1,90	1,89	+ 0,02	+ 1,3
Ausländerinnen/Ausländer	1,74	1,88	1,86	1,84	1,72	- 0,02	- 1,0
durchschn. Bettenauslastung	60,5 %	44,8 %	36,0 %	51,7 %	59,1 %	- 1,4	*

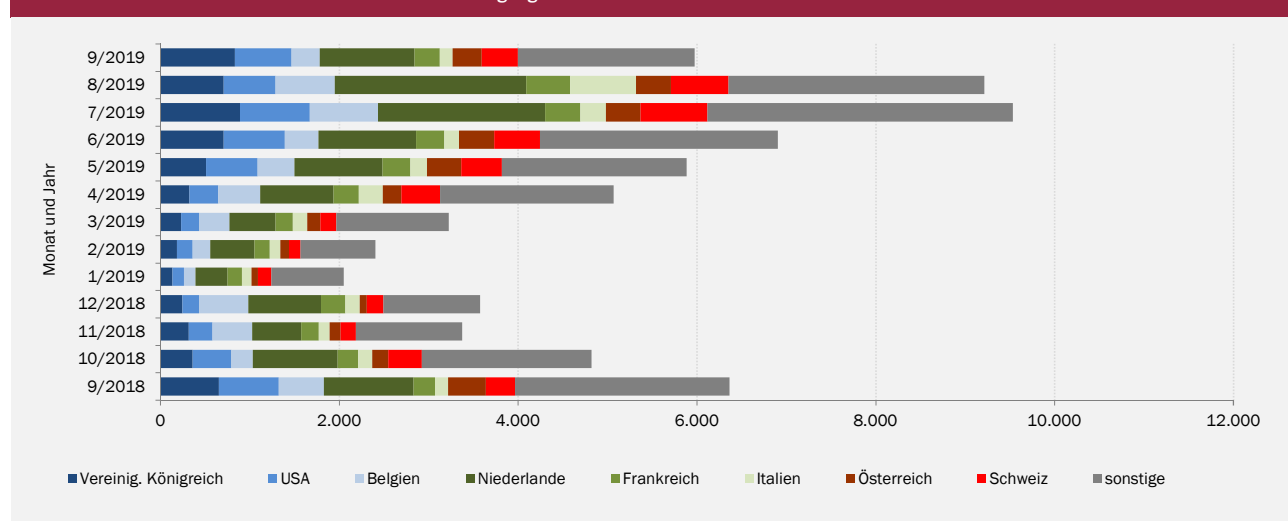
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7. Kommunale Einrichtungen und Finanzen

Abb. 46: Besucherinnen und Besucher der Koblenzer Bäder

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucherinnen und Besucher							
insgesamt	92.463	39.519	44.991	61.139	45.521	- 46.942	- 50,8
Hallenbäder							
Beatusbad	12.850	34.575	39.284	30.938	18.618	+ 5.768	+ 44,9
Karthause	3.184	4.944	5.707	4.912	2.324	- 860	- 27,0
Freibäder							
Oberwerth	76.429	-	-	25.289	24.579	- 51.850	- 67,8

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 47: Besucherinnen und Besucher der Museen

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucherinnen und Besucher des Ludwig Museums							
insgesamt	6.302	4.836	4.002	5.107	4.425	- 1.877	- 29,8
darunter							
voller Eintrittspreis	1.152	983	1.032	1.358	844	- 308	- 26,7
ermäßigter Eintrittspreis	1.173	1.153	929	1.267	714	- 459	- 39,1
Kinder, Schüler und Gruppen	1.063	1.242	1.073	1.299	349	- 714	- 67,2
Besucherinnen und Besucher des Mittelrhein Museums							
insgesamt	3.914	2.116	2.841	2.530	5.094	+ 1.180	+ 30,1
Besucherinnen und Besucher des Romanticums im Forum Confluentes							
insgesamt	4.073	3.831	2.679	3.783	4.381	+ 308	+ 7,6

Datenquelle: Museen, Stadt Koblenz

Abb. 48: Besucherinnen/Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Stadion Oberwerth							
Veranstaltungen	143	37	47	127	150	+ 7	+ 4,9
Besucherinnen und Besucher	23.114	9.248	5.255	21.371	14.891	- 8.223	- 35,6

Datenquelle: Sport- und Bäderamt, Stadt Koblenz

Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Medienbestand zum Jahresende							
insgesamt	.	233.575	.	.	.	.	.
Entleihungen							
insgesamt	209.759	208.616	226.764	205.788	212.226	+ 2.467	+ 1,2
Besucherinnen und Besucher							
insgesamt	110.759	112.599	122.965	110.875	113.186	+ 2.427	+ 2,2

Datenquelle: Stadtbibliothek, Stadt Koblenz

Abb. 50: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Beisetzungen							
insgesamt	303	307	317	302	248	- 55	- 18,2
davon							
in Wahlgrab	49	47	63	55	39	- 10	- 20,4
in Reihengrab	15	13	6	15	11	- 4	- 26,7
in Urnenwahlgrab	112	113	109	108	95	- 17	- 15,2
in Urnenreihengrab	127	134	139	124	103	- 24	- 18,9
Umbettungen							
insgesamt	3	5	12	6	3	-	*

Datenquelle: Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, Stadt Koblenz

Abb. 51: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Verwaltungspersonal¹⁶							
insgesamt	2.211	2.202	2.239	2.272	2.282	+ 71	+ 3,2
davon							
Beamte	429	421	425	423	434	+ 5	+ 1,2
Beschäftigte	1.782	1.781	1.814	1.849	1.848	+ 66	+ 3,7
Auszubildende und AnwärterInnen/Anwärter							
insgesamt	93	91	86	83	93	-	-
davon							
Beamte	35	35	35	35	39	+ 4	+ 11,4
Beschäftigte	58	56	51	48	54	- 4	- 6,9

Datenquelle: Personalstandsstatistik Stadt Koblenz

Abb. 52: Steuereinnahmen und Schuldenstand

Merkmal	Q III 2018		Q IV 2018		Q I 2019		Q II 2019		Q III 2019		Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Diff. Tsd. €	%
Einnahmen												
insgesamt	57.345	100,0	70.934	100,0	28.291	100,0	52.085	100,0	59.616	100,0	+ 2.271	+ 4,0
darunter												
Grundsteuer (A + B)	6.103	10,6	4.708	6,6	4.648	16,4	4.899	9,4	6.057	10,2	- 45	- 0,7
Gewerbesteuer	30.340	52,9	27.843	39,3	21.658	76,6	25.911	49,7	31.064	52,1	+ 723	+ 2,4
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	12.622	22,0	25.451	35,9	672	2,4	13.524	26,0	14.411	24,2	+ 1.788	+ 14,2
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	4.134	7,2	8.392	11,8	45	0,2	4.642	8,9	4.628	7,8	+ 494	+ 11,9
Sonst. Gemeindesteuern	2.543	4,4	1.614	2,3	1.428	5,0	1.484	2,8	1.745	2,9	- 798	- 31,4
Ausgaben für soziale Sicherung												
insgesamt	38.522	100,0	39.149	100,0	40.958	100,0	37.598	100,0	40.194	100,0	+ 1.672	+ 4,3
darunter												
Leistungen nach SGB II	6.128	15,9	5.952	15,2	6.177	15,1	6.030	16,0	6.045	15,0	- 82	- 1,3
Leistungen nach SGB XII	15.667	40,7	16.397	41,9	15.819	38,6	16.088	42,8	16.468	41,0	+ 801	+ 5,1
Leistungen nach SGB VIII	5.304	13,8	5.449	13,9	5.598	13,7	5.028	13,4	5.556	13,8	+ 252	+ 4,7
Personalkosten												
insgesamt	23.836	100,0	26.375	100,0	24.261	100,0	25.512	100,0	25.754	100,0	+ 1.919	+ 8,1
davon												
aktives Personal	21.725	91,1	24.305	92,2	21.927	90,4	23.326	91,4	23.582	91,6	+ 1.857	+ 8,5
Versorgungsleistungen	2.111	8,9	2.069	7,8	2.333	9,6	2.186	8,6	2.172	8,4	+ 62	+ 2,9
Auszahl. Investition												
insgesamt	9.667		14.015		6.211		7.339		7.239		- 2.429	- 25,1
Schulden¹²												
insgesamt	411.130		388.920		411.380		411.600		425.690		+ 14.560	+ 3,5
Nettoneuverschuldung	+ 10.020		- 22.210		+ 22.460		+ 220		+ 14.090			

Datenquelle: Kämmererei und Steueramt, Stadt Koblenz

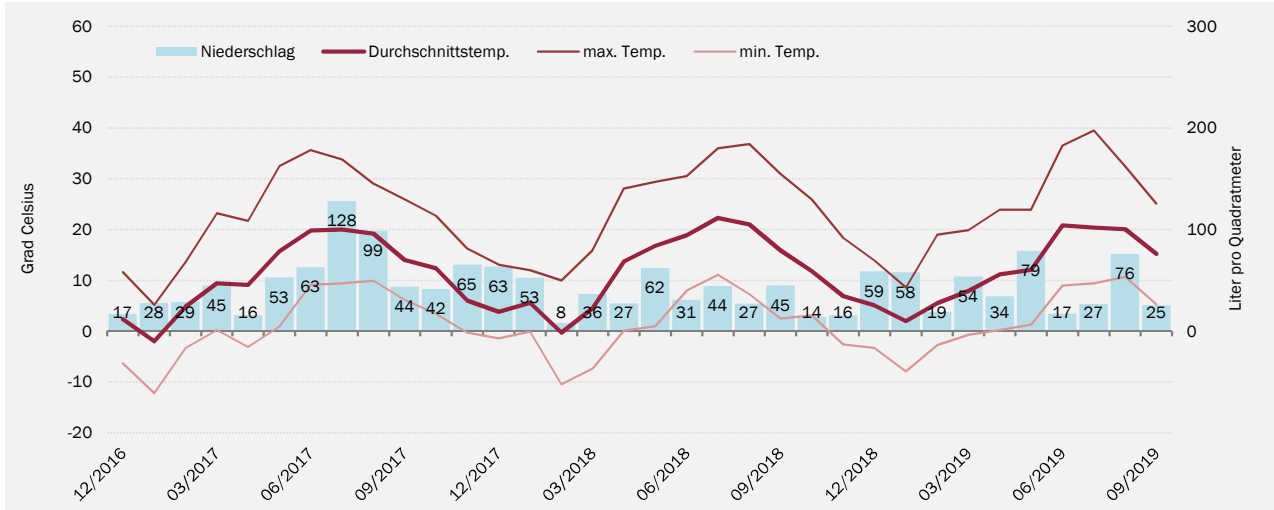
8. Klima und Umwelt

Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019	Vorjahresvergleich Q III 2018	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Temperatur in °C							
Tagesdurchschnitt	19,7	7,9	5,1	14,7	18,6	- 1,1	*
durchschn. Tagestiefstemp.	7,0	-0,9	-3,8	3,5	8,5	+ 1,5	*
durchschn. Tageshöchsttemp.	34,6	19,4	15,8	28,1	32,3	- 2,3	*
Niederschlag in l/m²							
Niederschlagsmenge	116,2	88,7	130,2	130,5	127,8	+ 11,6	+ 10,0
Tage mit Niederschlag	34	40	51	35	37	+ 3,0	+ 8,8
Anzahl der Frosttage	-	12	23	-	-	-	*
Summe der Sonnenstunden	262,0	88,0	113,3	236,7	222,3	- 39,7	- 15,2

Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)



Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 55: Belastung durch Luftschadstoffe, Messstandorte Friedrich-Ebert-Ring^a und Hohenfelder Straße^b

Merkmal	Q III 2018	Q IV 2018	Q I 2019	Q II 2019	Q III 2019
Luftschadstoffe^c					
Kohlenstoffmonoxid CO (Messstandort^a)					
durchschnittliche Belastung in mg/m³	0,2	0,2	0,2	0,2	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	...
Stickstoffdioxid NO2 (Messstandort^b)					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	42,3	41,3	40,3	38,0	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	-	...
Ozon O3 (Messstandort^b)					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	52,0	18,7	30,0	56,3	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	-	-	6	...
Feinstaub PM10 (Messstandort^b)					
durchschnittliche Belastung in µg/m³	17,3	26,0	21,0	17,3	...
Überschreitungen des Grenzwertes in Tagen	-	1	2	1	...

^c Grenzwert CO: 8-h-Mittel > 10 mg/m³

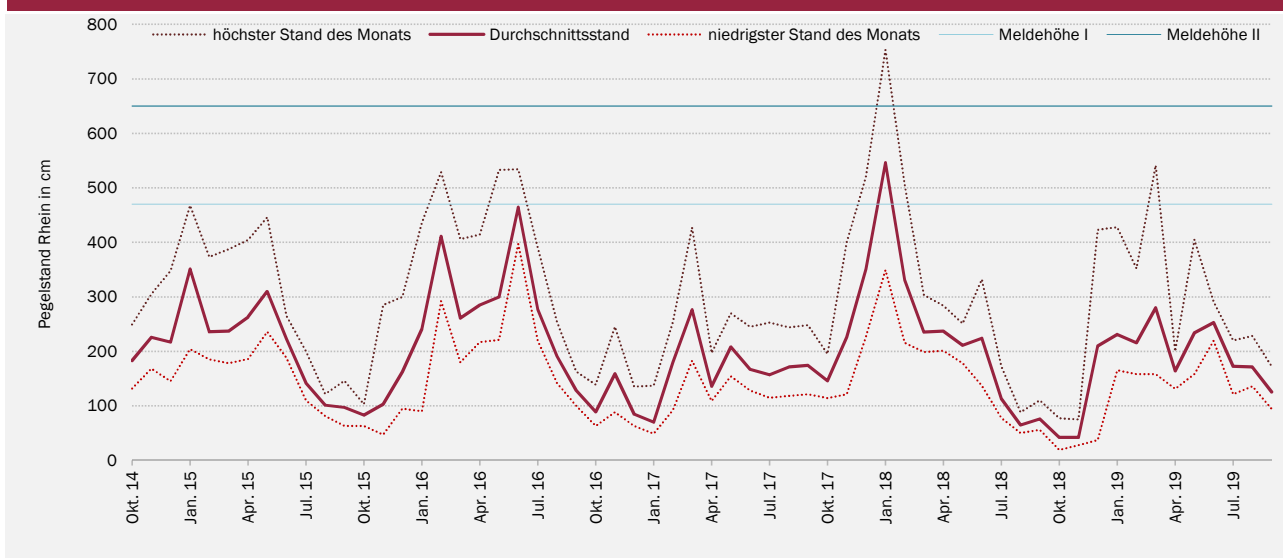
Grenzwert NO2: 1-h-Mittel > 200 µg/m³

Informationsschwelle O3: 1-h-Mittel > 180 µg/m³

Grenzwert PM10: 24-h-Mittel > 50 µg/m³

Datenquelle: Zentrales Immissionsmessnetz für Rheinland-Pfalz (ZIMEN)

Abb. 56: Monatsmittel sowie Tiefst- und Höchststände am Pegel Koblenz für den Rhein



Datenquelle: Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)

9. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen

Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen

Merkmal	Bevölkerung			Bevölkerung mit Hauptwohnsitz					
	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	wohnberecht. Bevölkerung	nach Geschlecht			Ausländerinnen/ Ausländer		
				Männer	Frauen				
	Anzahl			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	
Stadtteil									
Altstadt	5.672	105	5.777	2.960	2.712	47,8	1284	22,6	
Mitte	3.944	91	4.035	1.961	1.983	50,3	566	14,4	
Süd	7.353	130	7.483	3.620	3.733	50,8	987	13,4	
Oberwerth	1.517	41	1.558	724	793	52,3	66	4,4	
Karthause Nord	3.290	66	3.356	1.703	1.587	48,2	367	11,2	
Karthäuserhofgelände	2.192	50	2.242	986	1.206	55,0	101	4,6	
Karthause Flugfeld	5.777	93	5.870	2.815	2.962	51,3	913	15,8	
Goldgrube	4.640	96	4.736	2.178	2.462	53,1	727	15,7	
Rauental	5.178	98	5.276	2.425	2.753	53,2	929	17,9	
Moselweiß	3.336	78	3.414	1.648	1.688	50,6	414	12,4	
Stolzenfels	386	3	389	191	195	50,5	61	15,8	
Lay	1.767	31	1.798	866	901	51,0	116	6,6	
Lützel	8.401	87	8.488	4.299	4.102	48,8	2291	27,3	
Metternich	10.238	232	10.470	4.874	5.364	52,4	1129	11,0	
Neuendorf	5.942	63	6.005	3.046	2.896	48,7	1675	28,2	
Wallersheim	3.442	33	3.475	1.657	1.785	51,9	475	13,8	
Kesselheim	2.598	29	2.627	1.335	1.263	48,6	384	14,8	
Güls	6.070	121	6.191	2.999	3.071	50,6	509	8,4	
Rübenach	5.216	70	5.286	2.642	2.574	49,3	555	10,6	
Bubenheim	1.377	41	1.418	706	671	48,7	120	8,7	
Ehrenbreitstein	2.096	46	2.142	1.067	1.029	49,1	400	19,1	
Niederberg	3.031	44	3.075	1.477	1.554	51,3	412	13,6	
Asterstein	2.949	51	3.000	1.416	1.533	52,0	217	7,4	
Pfaffendorf	2.909	79	2.988	1.407	1.502	51,6	330	11,3	
Pfaffendorfer Höhe	2.999	52	3.051	1.470	1.529	51,0	354	11,8	
Horchheim	3.209	63	3.272	1.607	1.602	49,9	263	8,2	
Horchheimer Höhe	2.026	34	2.060	972	1.054	52,0	135	6,7	
Arzheim	2.086	36	2.122	985	1.101	52,8	79	3,8	
Arenberg	2.823	44	2.867	1.305	1.518	53,8	194	6,9	
Immendorf	1.311	26	1.337	654	657	50,1	45	3,4	
Koblenz	113.775	2.033	115.808	55.995	57.780	50,8	16.098	14,1	

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen

Merkmal	Altersgruppen					Jugend- quotient ⁷	Alten- quotient ¹	Greying- Index ⁴	
	unter 20	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter				
	Anzahl								
Stadtteil									
Altstadt	573	2.694	1.247	793	365	13,8	22,6	46,0	
Mitte	470	1.780	897	630	167	16,4	21,3	26,5	
Süd	1.031	2.808	1.772	1.189	553	20,9	27,9	46,5	
Oberwerth	312	313	443	352	97	36,1	39,5	27,6	
Karthause Nord	493	942	898	736	221	24,2	37,4	30,0	
Karhäuserhofgelände	354	444	555	445	394	32,3	67,5	88,5	
Karthause Flugfeld	1.235	1.416	1.335	1.282	509	40,3	48,3	39,7	
Goldgrube	654	1.436	1.085	1.028	437	23,2	41,1	42,5	
Rauental	785	1.639	1.258	1.065	431	24,6	37,8	40,5	
Moselweiß	502	1.151	804	689	190	23,3	31,7	27,6	
Stolzenfels	53	74	102	117	40	26,2	64,9	34,2	
Lay	269	423	456	482	137	26,2	46,0	28,4	
Lützel	1.510	3.079	1.983	1.365	464	27,5	25,5	34,0	
Metternich	1.412	3.502	2.403	2.154	767	21,6	35,1	35,6	
Neuendorf	1.500	1.712	1.465	1.022	243	42,6	26,0	23,8	
Wallersheim	648	821	951	756	266	32,1	38,5	35,2	
Kesselheim	459	675	743	571	150	28,8	34,2	26,3	
Güls	980	1.615	1.651	1.376	448	26,4	36,9	32,6	
Rübenach	949	1.513	1.417	1.015	322	29,4	32,0	31,7	
Bubenheim	231	340	399	337	70	27,4	36,1	20,8	
Ehrenbreitstein	343	720	567	366	100	24,5	25,4	27,3	
Niederberg	574	882	781	617	177	30,8	31,8	28,7	
Asterstein	612	569	796	717	255	39,3	50,2	35,6	
Pfaffendorf	432	829	805	631	212	23,7	35,7	33,6	
Pfaffendorfer Höhe	700	742	812	567	178	40,3	32,4	31,4	
Horchheim	471	767	889	752	330	25,2	46,6	43,9	
Horchheimer Höhe	276	481	562	535	172	23,0	46,0	32,1	
Arzheim	363	446	585	539	153	30,6	45,0	28,4	
Arenberg	557	540	772	640	314	37,3	51,8	49,1	
Immendorf	231	265	364	369	82	31,2	45,9	22,2	
Koblenz	18.979	34.618	28.797	23.137	8.244	27,0	35,0	35,6	

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen

Merkmal	Bevölkerung nach Migrationshintergrund ⁹			Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach Bezugsland					
	ohne MigH	mit Migrations- hintergrund ⁹		ehem. UdSSR	Polen	Türkei	Syrien	sonst.	
	Anzahl		%	% (bezogen auf Bev. mit Migrationshinterg. insgesamt)					
Stadtteil									
Altstadt	3.465	2.207	38,9	9,0	6,7	4,8	7,0	72,5	
Mitte	2.789	1.155	29,3	12,6	9,1	4,8	4,8	68,7	
Süd	5.322	2.031	27,6	19,0	9,3	4,2	6,7	60,8	
Oberwerth	1.319	198	13,1	11,6	15,2	7,1	4,0	62,1	
Karthause Nord	2.459	831	25,3	21,3	10,7	3,1	5,3	59,6	
Karhäuserhofgelände	1.772	420	19,2	26,9	17,1	3,3	1,9	50,7	
Karthause Flugfeld	2.840	2.937	50,8	47,9	12,6	3,1	5,1	31,3	
Goldgrube	2.781	1.859	40,1	32,5	9,0	3,7	3,8	50,9	
Rauental	3.056	2.122	41,0	33,6	8,0	4,1	3,9	50,5	
Moselweiß	2.470	866	26,0	17,9	7,9	6,6	8,1	59,6	
Stolzenfels	291	95	24,6	21,1	5,3	2,1	15,8	55,8	
Lay	1.488	279	15,8	18,6	14,3	2,5	3,2	61,3	
Lützel	4.186	4.215	50,2	21,0	8,4	11,5	7,5	51,6	
Metternich	7.564	2.674	26,1	16,9	12,6	7,9	5,8	56,7	
Neuendorf	2.545	3.397	57,2	20,4	6,7	16,4	7,5	49,0	
Wallersheim	1.938	1.504	43,7	20,7	25,1	18,5	2,7	33,0	
Kesselheim	1.673	925	35,6	15,6	17,4	19,1	4,6	43,2	
Güls	4.991	1.079	17,8	13,4	13,0	5,8	9,0	58,8	
Rübenach	4.028	1.188	22,8	14,3	10,1	5,3	6,5	63,8	
Bubenheim	1.035	342	24,8	20,8	27,5	1,8	0,6	49,4	
Ehrenbreitstein	1.412	684	32,6	13,2	12,0	2,9	13,9	58,0	
Niederberg	2.199	832	27,4	20,7	11,8	6,3	10,0	51,3	
Asterstein	2.269	680	23,1	29,1	13,8	3,7	3,1	50,3	
Pfaffendorf	2.138	771	26,5	18,0	10,6	5,4	5,1	60,8	
Pfaffendorfer Höhe	2.128	871	29,0	29,3	12,5	2,1	11,3	44,9	
Horchheim	2.585	624	19,4	14,6	19,4	5,1	6,7	54,2	
Horchheimer Höhe	1.371	655	32,3	59,5	13,1	1,1	2,3	24,0	
Arzheim	1.847	239	11,5	14,6	14,6	4,2	5,4	61,1	
Arenberg	2.336	487	17,3	18,9	16,0	2,7	5,7	56,7	
Immendorf	1.157	154	11,7	14,9	16,2	2,6	11,7	54,5	
Koblenz	77.454	36.321	31,9	23,0	11,2	7,4	6,2	52,2	

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung

Merkmal	Privathaushalte ¹¹									
	insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 Personen	mit mind. 4 Personen	Haushalte mit Kindern		Senioren- haushalte ¹³		
	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%	
Stadtteil										
Altstadt	3.747	68,9	21,7	5,5	3,9	297	7,9	190	5,1	
Mitte	2.560	64,4	24,4	6,3	4,9	251	9,8	174	6,8	
Süd	4.373	62,1	23,6	8,0	6,4	574	13,1	291	6,7	
Oberwerth	763	45,0	28,4	13,9	12,7	165	21,6	95	12,5	
Karthause Nord	1.687	48,1	30,7	10,4	10,7	252	14,9	240	14,2	
Karhäuserhofgelände	992	47,4	27,7	11,9	13,0	184	18,5	147	14,8	
Karthause Flugfeld	2.557	35,0	34,4	14,8	15,8	618	24,2	475	18,6	
Goldgrube	2.756	59,7	26,2	7,1	7,0	349	12,7	268	9,7	
Raumental	2.947	57,7	26,6	8,3	7,4	429	14,6	267	9,1	
Moselweiß	1.871	54,7	27,7	9,2	8,4	262	14,0	210	11,2	
Stolzenfels	215	48,8	32,6	11,2	7,4	25	11,6	41	19,1	
Lay	879	39,0	35,5	12,6	12,9	150	17,1	157	17,9	
Lützel	4.567	55,3	24,8	9,7	10,2	767	16,8	333	7,3	
Metternich	5.803	55,6	27,6	9,0	7,7	753	13,0	674	11,6	
Neuendorf	2.730	42,7	26,7	12,2	18,4	668	24,5	284	10,4	
Wallersheim	1.619	39,8	33,7	13,3	13,2	339	20,9	224	13,8	
Kesselheim	1.321	43,5	32,2	13,0	11,3	236	17,9	185	14,0	
Güls	3.216	47,2	30,8	11,2	10,8	523	16,3	457	14,2	
Rübenach	2.685	44,9	31,1	12,4	11,5	499	18,6	330	12,3	
Bubenheim	703	40,8	35,6	11,2	12,4	129	18,3	111	15,8	
Ehrenbreitstein	1.197	56,6	25,1	9,1	9,2	178	14,9	91	7,6	
Niederberg	1.492	42,8	30,6	13,2	13,4	309	20,7	196	13,1	
Asterstein	1.372	37,9	33,7	12,8	15,7	308	22,4	239	17,4	
Pfaffendorf	1.655	53,3	28,3	10,0	8,5	244	14,7	189	11,4	
Pfaffendorfer Höhe	1.384	36,2	31,8	15,9	16,1	358	25,9	177	12,8	
Horchheim	1.673	48,9	30,3	11,2	9,6	257	15,4	214	12,8	
Horchheimer Höhe	1.143	48,7	33,9	9,4	8,0	169	14,8	181	15,8	
Arzheim	1.034	37,5	36,5	14,1	11,9	194	18,8	186	18,0	
Arenberg	1.243	37,7	34,8	12,1	15,4	271	21,8	214	17,2	
Immendorf	638	37,9	33,2	14,7	14,1	126	19,7	122	19,1	
Koblenz	60.822	51,2	28,5	10,3	10,1	9.884	16,3	6.962	11,4	

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltsgenerierungsverfahren HHGEN

Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen im Zeitraum des Berichtsquartals in den Stadtteilen

Merkmal	Zuzüge		Wegzüge		Umzüge im Stadtteil	Salden		Natürliche Bewegungen			
	nach Koblenz	aus dem übrigen Stadtgebiet	aus Koblenz	ins übrige Stadtgebiet		Außenwanderung	Innerstädt. Umzüge	Geburten	Sterbefälle	Saldo	
	Anzahl										
Stadtteil											
Altstadt	233	149	172	156	305	+ 61	- 7	11	21	- 10	
Mitte	144	89	130	97	186	+ 14	- 8	12	1	+ 11	
Süd	245	133	186	141	274	+ 59	- 8	26	18	+ 8	
Oberwerth	11	17	13	11	28	- 2	+ 6	5	4	+ 1	
Karthause Nord	53	35	62	39	74	- 9	- 4	10	1	+ 9	
Karthäuserhofgelände	38	30	31	20	50	+ 7	+ 10	2	15	- 13	
Karthause Flugfeld	92	74	99	78	152	- 7	- 4	20	17	+ 3	
Goldgrube	103	93	90	61	154	+ 13	+ 32	14	16	- 2	
Raumental	99	120	94	68	188	+ 5	+ 52	7	17	- 10	
Moselweiß	70	72	99	74	146	- 29	- 2	11	5	+ 6	
Stolzenfels	8	6	10	4	10	- 2	+ 2	1	1	-	
Lay	17	9	24	8	17	- 7	+ 1	3	1	+ 2	
Lützel	215	168	244	229	397	- 29	- 61	29	20	+ 9	
Metternich	256	159	247	161	320	+ 9	- 2	31	22	+ 9	
Neuendorf	107	103	91	100	203	+ 16	+ 3	13	10	+ 3	
Wallersheim	51	47	47	38	85	+ 4	+ 9	8	10	- 2	
Kesselheim	41	36	64	27	63	- 23	+ 9	12	3	+ 9	
Güls	99	91	126	113	204	- 27	- 22	13	21	- 8	
Rübenach	80	66	85	73	139	- 5	- 7	9	13	- 4	
Bubenheim	37	12	21	15	27	+ 16	- 3	3	-	+ 3	
Ehrenbreitstein	47	28	43	33	61	+ 4	- 5	4	4	-	
Niederberg	84	76	67	61	137	+ 17	+ 15	9	4	+ 5	
Asterstein	38	33	28	24	57	+ 10	+ 9	4	11	- 7	
Pfaffendorf	66	48	64	47	95	+ 2	+ 1	3	11	- 8	
Pfaffendorfer Höhe	31	49	36	53	102	- 5	- 4	10	8	+ 2	
Horchheim	53	36	62	43	79	- 9	- 7	8	18	- 10	
Horchheimer Höhe	20	19	47	16	35	- 27	+ 3	5	4	+ 1	
Arzheim	12	12	28	16	28	- 16	- 4	4	5	- 1	
Arenberg	26	43	43	33	76	- 17	+ 10	2	11	- 9	
Immendorf	18	8	13	22	30	+ 5	- 14	2	-	+ 2	
Koblenz	2.394	1.861	2.366	1.861	3.722	+ 28	-	291	292	- 1	

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen

Merkmal	Arbeitslose nach Rechtskreis				Betroffenheitsquoten ³					
	Insgesamt	SGB III	SGB II		Insgesamt	darunter				
						deutsch	ausländisch	männlich	weiblich	
	Anzahl			%	%					
Stadtteil										
Altstadt	271	84	187	69,0	6,3	5,4	9,2	8,2	4,1	
Mitte	84	40	44	52,4	2,8	2,6	4,4	3,8	1,9	
Süd/Stolzenfels*	214	75	139	65,0	4,0	3,6	6,0	2,5	3,2	
Oberwerth	18	12	6	33	1,9	1,8	4,5	.	.	
Karthause Nord	45	16	29	64,4	2,2	2,0	3,8	3,2	1,2	
Karhäuserhofgelände	21	11	10	47,6	1,8	1,6	3,7	1,7	1,9	
Karthause Flugfeld	152	44	108	71,1	4,8	3,7	9,2	4,9	4,7	
Goldgrube	168	56	112	66,7	5,7	4,5	12,4	6,6	4,9	
Rauental	188	58	130	69,1	5,7	4,3	11,4	6,4	4,9	
Moselweiß	81	31	50	61,7	3,7	3,2	6,4	3,8	3,6	
Lay	21	12	9	43	1,9	1,2	11,0	2,2	1,7	
Lützel	482	129	353	73,2	8,3	6,5	12,9	8,9	7,6	
Metternich	241	84	157	65,1	3,6	2,8	9,5	4,4	2,8	
Neuendorf	386	86	300	77,7	9,9	7,7	15,1	10,0	9,7	
Wallerstheim	93	34	59	63,4	4,2	3,3	9,4	4,4	4,1	
Kesselheim	83	31	52	62,7	4,8	4,4	6,8	5,8	3,7	
Güls	108	38	70	64,8	2,7	1,9	9,8	3,7	1,7	
Rübenach	123	49	74	60,2	3,5	3,1	6,7	3,8	3,2	
Bubenheim	13	.	.	.	1,4	1,2	3,3	.	.	
Ehrenbreitstein	107	29	78	72,9	7,2	6,1	12,2	8,0	6,5	
Niederberg	107	44	63	58,9	5,5	4,0	12,1	7,6	3,4	
Asterstein	84	21	63	75,0	4,9	4,1	12,7	5,8	4,0	
Pfaffendorf	65	17	48	73,8	3,4	2,2	11,5	3,7	3,1	
Pfaffendorfer Höhe	81	25	56	69,1	4,2	3,0	12,2	5,0	3,5	
Horchheim	84	30	54	64,3	4,2	3,3	12,6	4,9	3,4	
Horchheimer Höhe	27	13	14	51,9	2,1	1,8	6,5	1,9	2,4	
Arzheim	20	15	5	25,0	1,6	1,5	3,6	1,3	1,8	
Arenberg	50	27	23	46,0	3,1	2,8	5,9	2,6	3,5	
Immendorf	16	5	11	68,8	2,0	1,9	3,4	.	.	
Koblenz	3.434	1.123	2.311	67,3	4,6	3,6	10,0	5,3	3,9	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

* Aufgrund der geringen Fallzahlen für Stolzenfels werden von der Bundesagentur für Arbeit die Daten für Süd und Stolzenfels zusammengefasst

Abb. 62: Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen nach SGB II u. SGB XII in den Stadtteilen zum 31.03.2019

Merkmal	EmpfängerInnen und Empfänger			Betroffenheitsquoten ³ nach Altersgruppe			
	Insgesamt	SGBII	SGBXII	unter 15-jährige	15 bis unter 65-jährige	65-Jährige und älter	Insgesamt
	Anzahl			%			
Stadtteil							
Altstadt	676	581	95	29,3	11,6	8,6	12,4
Mitte	183	158	25	8,9	4,8	2,0	4,7
Süd/Stolzenfels [*]	625	519	106	15,8	8,2	5,1	8,5
Oberwerth	14	11	3	-	1,3	0,6	0,9
Karthause Nord	153	115	38	6,6	5,4	2,6	4,9
Karhäuserhofgelände	34	27	7	1,9	2,1	0,9	1,8
Karthause Flugfeld	693	587	106	25,6	11,9	5,5	12,6
Goldgrube	757	473	284	25,5	13,1	22,9	16,8
Rauental	729	499	230	21,8	12,3	18,3	14,7
Moselweiß	255	203	52	14,9	7,7	4,5	7,9
Lay	71	58	13	9,7	4,0	0,8	4,0
Lützel	1.837	1.532	305	42,1	20,0	0,6	22,4
Metternich	690	591	99	15,1	7,0	9,2	7,0
Neuendorf	1.621	1.417	204	42,6	25,4	6,8	27,3
Wallersheim	391	337	54	24,2	10,9	22,6	11,7
Kesselheim	196	165	31	12,3	7,6	7,2	7,5
Güls	325	297	28	8,9	6,2	1,8	5,4
Rübenach	335	305	30	11,3	6,8	1,4	6,4
Bubenheim	35	29	6	2,9	3,0	5,9	2,5
Ehrenbreitstein	366	318	48	35,2	16,8	0,9	17,7
Niederberg	335	303	32	22,6	11,1	5,1	11,2
Asterstein	290	242	48	17,6	10,4	2,6	10,0
Pfaffendorf	217	184	33	9,9	8,6	5,0	7,5
Pfaffendorfer Höhe	384	338	46	26,5	11,2	3,4	12,8
Horchheim	225	187	38	12,0	8,2	4,5	7,4
Horchheimer Höhe	105	73	32	8,8	5,1	4,2	5,2
Arzheim	59	52	7	7,5	2,8	4,1	2,8
Arenberg	114	90	24	5,5	4,7	0,3	4,4
Immendorf	41	39	2	8,1	3,2	5,3	3,1
Koblenz	11.775	9.745	2.030	20,2	10,2	6,3	10,6

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

* Aufgrund der geringen Fallzahlen für Stolzenfels werden von der Bundesagentur für Arbeit die Daten für Süd und Stolzenfels zusammengefasst

10. Glossar

Alle Begriffe in diesem Bericht, die einer weiteren Erläuterung bedürfen, sind mit einer Hochzahl von ¹ bis ¹⁶ gekennzeichnet und finden sich in alphabetischer Reihenfolge in dieser Liste:

¹ Altenquotient

Der Altenquotient gibt die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die über 65-Jährigen in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die nicht mehr erwerbstätigen Personen.

² Bauüberhang

Bezeichnet die Bauvorhaben, die bereits genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt wurden.

³ Betroffenheitsquoten

Quotient aus der Zahl von Personen einer definierten Gruppe und der Zahl von Personen einer Bezugsgruppe. In der Regel bezieht sich die Betroffenheitsquote auf eine bestimmte Altersgruppe der Gesamtbevölkerung. Beispiel: Die Betroffenheitsquote zur Arbeitslosigkeit ergibt sich aus der Zahl der Arbeitslosen bezogen auf den Bestand der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren.

⁴ Greying-Index

Der Greying-Index ist eine Maßzahl, die zur Beschreibung des Alterungsprozesses in den älteren Bevölkerungsgruppen verwendet wird. Die Anzahl Hochaltriger ab 80 Jahre wird 100 Seniorinnen und Senioren im Alter ab 60 Jahren bis unter 80 Jahren gegenübergestellt. Je höher der Index, desto größer die Anzahl der Hochaltrigen in der Altersgruppe.

⁵ Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGBII)

Seit dem 1.1.2005 werden nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende an erwerbsfähige Leistungsberechtigte erbracht. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt zur Verfügung stellt. Daneben haben erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die trotz intensiver Bemühungen keinen Arbeitsplatz finden können oder mit ihrer Erwerbstätigkeit ein nicht bedarfsdeckendes Einkommen erzielen, Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts als Arbeitslosengeld II, das auch als ergänzende (aufstockende) Leistung zum Einkommen zu gewähren ist. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende verfolgt einen haushaltsbezogenen Ansatz. Das bedeutet, dass neben dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auch die mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen bei Hilfebedürftigkeit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts entweder als Arbeitslosengeld II oder als Sozialgeld erhalten. Allerdings heißt das auch, dass wechselseitig Einkommen und Vermögen unter Berücksichtigung von Freibeträgen und Schonvermögen für die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft zur Deckung des Lebensunterhalts einzusetzen ist.

2015 kam es zu einer Revision der Statistik. Der Personenkreis wurde erweitert.

Nähere Informationen unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitssuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitssuchende-SGBII-Nav.html>

⁶ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Bei dieser Sozialleistung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die zum 1. Januar 2003 eingeführt wurde und älteren (Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben) bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen (volljährige Personen im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches SGB) zur Sicherung ihres Lebensunterhalts dienen soll.

Dieser Personenkreis erhält bei Bedürftigkeit keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII, Viertes Kapitel. Hintergrund ist die Tatsache, dass vor allem ältere Menschen bestehende Sozialhilfeansprüche oftmals nicht geltend machen, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltsverpflichteten Kinder fürchten. Die Vorschriften des Vierten Kapitels sehen in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor. Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger erfolgt zum Stichtag 31. Dezember, die Ausgaben und Einnahmen enthalten die Werte des gesamten Jahres.

⁷ Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt die Zahl der unter 20-Jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die unter 20-Jährigen häufig noch nicht erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die noch nicht erwerbstätigen Personen.

⁸ Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

Asylbewerberleistungen erfolgen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das am 1.11.1993 in Kraft getreten ist.

Asylbewerberinnen und -bewerber und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seitdem bei Bedarf anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Zur Deckung des notwendigen Bedarfs (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts) erhalten die Leistungsberechtigten Regelleistungen. Diese werden entweder in Form von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) analog zu den Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt.

Daneben erhalten die Asylbewerberinnen und -bewerber in speziellen Bedarfssituationen besondere Leistungen, z. B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG). Die analoge Anwendung von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erfolgt auch in diesem Bereich in besonderen Fällen auf der Grundlage des § 2 AsylbLG. Demnach ist Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie Hilfe zur Pflege zu gewähren. Die übrigen Hilfen können bewilligt werden, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist. Im Sozialbudget werden die Leistungen nach dem SGB XII und AsylbLG weiterhin zusammen in der Institution

»Sozialhilfe« ausgewiesen. Erfasst werden hier auch weitere soziale Hilfen des Bundes und der Länder.

9 Migrationshintergrund

Der Begriff der Bevölkerung mit Migrationshintergrund berücksichtigt die erste und zweite Staatsbürgerschaft „nicht deutsch“, vorgenommene Einbürgerungen und den Geburtsort im Ausland. Darüber hinaus erhalten im Haushalt lebende Kinder den so genannten „haushaltsbezogenen“ Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil Migrationshintergrund aufweist.

10 Mobilitätsindex

Der Mobilitätsindex bezeichnet die Zahl der Wanderungsvorgänge in einem Kalenderjahr bezogen auf 1.000 Personen der Bevölkerung zur Jahresmitte in der Raumeinheit.

11 Privathaushalte

Ein Privathaushalt ist eine aus mindestens einer Person bestehende unabhängige Wirtschaftseinheit. Besteht diese Einheit aus mindestens zwei Personen handelt es sich um einen Mehrpersonenhaushalt. Personen, die allein wirtschaften, bilden einen Einpersonenhaushalt, auch dann, wenn sie zusammen mit anderen Personen in einer Wohnung wohnen (zum Beispiel Untermieter). Dabei werden im Quartalsbericht nur Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz berücksichtigt, die nicht in einer Anstalt (Studierendenwohnheim, Altenheim, Justizvollzugsanstalt etc.) wohnen.

12 Schulden

Zu den hier angegebenen Schulden zählen die Schulden bei öffentlichen Haushalten, am Kreditmarkt und bei sonstigen öffentlichen Bereichen sowie die Kassenkredite.

13 Seniorenhaushalte

Ein Seniorenhaushalt ist ein Privathaushalt (s. o.), dessen jüngstes Mitglied 60 Jahre alt oder älter ist.

14 Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und mit eigenen Mitteln behoben werden kann.

Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen.

Das Sozialhilfesystem hat mit den so genannten „Hartz-IV-Reformen“ einschneidende Strukturänderungen erfahren. Die frühere Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden zu einer neuen Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Teil II (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält seit dem 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II), deren Familienangehörige haben Anspruch auf Sozialgeld. Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger der Hilfeart „Hilfe zum Lebensunterhalt“ hat sich durch die Einführung des Arbeitslosengelds II erheblich verringert. Zudem hat es Verschiebungen in der Bewilligungspraxis zwischen den Hilfearten nach SGB XII gegeben.

Mit der Strukturreform trat auch das Bundessozialhilfegesetz außer Kraft; gleichzeitig erfolgte die Einordnung der Sozialhilfe in das neu geschaffene SGB XII. Danach ist die Sozialhilfe im Wesentlichen wie folgt strukturiert:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel),

- Leistungen nach den Kapiteln 5–9; diese Leistungen (bis Ende 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz Hilfe in besonderen Lebenslagen) untergliedern sich wie folgt:
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).

15 Unfall

Ein Unfall ist ein plötzliches, unfreiwilliges und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Schaden erleidet. Im engeren Sinne versteht man darunter allerdings nur Körperschäden, wohingegen das Verkehrsrecht ausdrücklich auch Sachschäden einbezieht.

16 Verwaltungspersonal

Das Verwaltungspersonal umfasst Beamte und Beschäftigte der Kernverwaltung sowie der Eigenbetriebe inklusive befristet oder geringfügig Beschäftigter.

Auszubildende und Anwärterinnen und Anwärter werden gesondert ausgewiesen.